

**Alle Anzeigen werden bei vorheriger
Bezahlung für 3mal das 4temal frei
aufgenommen.**

**Wohnungs-Anzeiger 1 Wort die Zeile
und Monat.**

**Gefchäftshaus ;
Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.**

Feuerpredher Nr. 66.

Flur=Laternen,
Sturm=Laternen,
Brust=Laternen,
Taschen=Laternen,
Stall=Laternen &c.
empfiehlt
Wilh. van Dorp,
Münsterplatz 20. Telefon 162.

Bonner Turnverein
Sonntag den 19. ds.:
Wald-Ausflug
mit Familie
über den Vennberg und die
Dottendorfer Schneise nach
Kessenich.
Dasselbst gemütliche Verein-
igung bei J. Schumacher, zu-
gleich Abschied für die demnächst
ins Heer einrückenden Mitglieder.
Liederbücher mitbringen.
Versammlung: Ecke Poppels-
dorfer und Baumschuler Allee
punkt 2½ Uhr.
Um allseitige Theilnahme bittet
der Vorstand.

Evangelischer Verein
bei Jernach, Mersbach.
Sonntag den 11. September,
Abends 8½ Uhr,
Versammlung mit Vortrag:
Geschichte der Hohenzollern,
erster Vortrag.
Um zahlreiches und pünktliches
Erscheinen bittet der Vorstand.

Bahnhof
Rolandseck.
Morgen Sonntag:
Grosses
Militär-Concert
ausgeführt vom Trompeter-Corps
ehemaliger Königs-Husaren.
Anfang 4 Uhr. Eintrittspreis 50 Pf.
Dutzend-Karten à 4 Mk. sind
zu haben bei Herrn W. Sulz-
bach in Bonn und in der Bahn-
hofs-Restaurations in Rolandseck.
Dutzendkarten für Studierende
à 3 Mk. nur in der Bahnhof-
Restaurations.
Ich mache noch besonders
darauf aufmerksam, dass die
Königl. Eisenbahn-Verwaltung
an Sonn- und Feiertagen eine
Fahrpreis-Ermässigung
ertheilt hat, so dass ein Retour-
billet 2. Klasse statt sonst 1.80
jetzt 90 Pfg., 3. Klasse sonst
90 Pfg. jetzt 60 Pfg. kostet.

Hôtel Weinstock
Eing. a. Rh.,
Hotel I. Ranges,
in der Nähe des Bahn-
hofes am Rhein gelegen,
mit schöner Rheinterrasse
und Pavillon.
Eigene Landesküche am Hotel
und von einem vier Morgen
großen schattigen parkartigen
Garten umgeben.
Bühne für Vereine.
Anerkannt gute Küche
und Getränke.
Billige Pension.
Vortrefflicher Sommeraufenthalt
für Familien.
Warme und kalte Bäder
im Hotel.
Großer Saal, verbunden
mit gedeckter Terrasse,
für Vereine und Festlich-
keiten, in welchem 500
Personen bequem speisen
können.
Beste Referenzen für gute
Bewirthung von größeren
Vereinen und Corporationen.
Table d'hôte 1 Uhr.
Peter Kick, Besitzer.
Ein neues Fuder
Winninger
sowie **Burgunder Weinmost**
in Anstich genommen.
Stähler's Weinstube,
Benes.
Süßer
Weinmost,
fein, der Liter 75 Pfg.
Zerres, Rheinwerft 15.
Frühburgunder Weinmost,
eigenes Gewächs.
Säthel zu den heiligen Drei Königen,
Boppelsdorf, A. Scheiden.

Bad Neuenahr.
Bei Ausflügen nach dem
schönen Ahrthale empfehle
meinen Freunden und Be-
kannten meinen
Gasthof
zur Reichspost
mit großem prachtvollen
neuerbauten Saale, prima
Speisen und Getränken in
bekannter Güte.
W. Richter.
Buchenscheitholz,
40jährig und rein, zu kaufen ge-
sucht. Gundschoffe 6.

Die diesjährigen französischen Manöver.

Von Bruno Ehrentraut, Paris.

(Nachdruck verboten.)

Um eine halbe Woche später als die deutschen Kaisermanöver, am 13. September, sind die diesjährigen französischen Manöver zu Ende gegangen.

Sie spielten sich um St. Quentin, auf den nördlichen Gefilden, wo in der winterlichen Stille des Jahres 1871 die französische Nordarmee unter Faidherbe gegen Mantouffell und Goeben tapfer, wenn auch erfolglos kämpfte.

General Kellner deckte St. Quentin, auf seinen linken Flügel be-
stand sich die von Le Bourget und Paris her als zähe Verteidigungs-
truppe so berühmte Marine-Infanterie. Den Angriff leitete General
de France und bedrängte mit der einen Division des 1. Armee-
corps das 2. Armee-corps besonders bei Le Bourget eine Zeit lang sehr
hart, wobei sich die gegnerische Marine-Infanterie auf's Neue in der
Verteidigung bewährte.

Sein Aufmarsch bot manches Bemerkenswerthe und Eigenartige.
In Vertiefung des zerstückten Geländes hatte er eine Division
vorausgeschoben und eine Division mit der gesamten Corps-Artillerie
in der Reserve gehalten. Dieses Zurückhalten der gesamten sechs
Batterien wurde vielfach bemängelt, eingekerkert sich aber darauf,
dass General de France lieber mit dem Eingekerkerten agierte, als
dass er sie gleich zu Anfang, bevor die Cavallerie noch die nötigen Auf-
klärungen geschafft, an einem nicht genügend wirksamen Platz ver-
wendete.

In Frankreich erregt es immer befremdetes Aufsehen, wenn ein
Truppenführer einmal vom vollkommenen abweicht und durchaus selbst-
ständige Anordnungen trifft. Obwohl das französische Heer seine
glänzenden Siege unter militärischen Emporkömmlingen erfochten
hat, die sich um Regeln und Vorschriften den Teufel schämten, steht
ihm doch das steife, akademische Wesen, das unter den Ludwigern
den gallischen Willkürgeist einbüßte, in der Fesseln romanischer Con-
ventionen gefangen hat, noch so tief im Blute, daß selbst unter Napo-
leon III. die französischen Manöver nichts Anderes als slavische
Wiederholungen und Nachahmungen berühmter Schlachten der Ver-
gangenheit waren.

Erst die furchtbaren Erfahrungen des deutsch-französischen Krieges
schufen Wandel. Aber noch heute fehlt dem französischen Truppen-
führer die selbständige Initiative und Entschlußfreiheit des deutschen,
von den unteren Choren ganz zu schweigen. In der Nähe von Ber-
delles geriet beispielsweise ein Regiment des 2. Armee-corps auf zwei
Kilometer Entfernung in ein Kreuzfeuer von Geschützen und Infanterie-
Bataillonen, durch das es im Ernstfall zweifellos vollständig auf-
gerieben worden wäre. Der Oberst wagte aber nicht, das Rückzugs-
signal zu geben, aus Furcht, von seinen Vorgesetzten deshalb zur Ver-
antwortung gezogen zu werden. Die ganze innere Heeresverwaltung
wird von Bürokratismus und Formalismus überwunden. Jeder
deutsche Escadronschef oder Batteriechef kann einem erkrankten Pferde
von sich aus eine erhöhte Dose - Ration bewilligen. In Frankreich
erhalten alle Militärpferde genau um die gleiche Summe die gleiche
Ration Dose, und um einem leidenden Thier zur Kräftigung aus-
nahmsweise eine erhöhte Futtermenge zu verschaffen, bedarf es unen-
dlicher Schreibereien.

Die französische Cavallerie, der es an Muth und Schnelligkeit,
den hauptsächlichsten Reiterqualitäten, gebricht, steht auch heute nicht
auf der Höhe ihrer Aufgaben. Bedeutende Fortschritte hat unsre
Infanterie gemacht. Frankreichs Artillerie ragte von jeher durch
vielfache Bildung und fachliche Thätigkeit der Officiere hervor. Die
Ausbildung der Mannschaften scheint eine gründliche zu sein. Aus-
nahmsweise werden in diesem Jahre auch die Leistungen der Infanterie
unterwirft.

Das nächste Jahr wird große Belagerungs-Manöver im Paris und
Artillerie-Manöver bei Chalons bringen.

Aus Deutschland.

Man schreibt uns aus Berlin, 16. September:
Das Sultanat Marokko an der Nordwestküste Afrikas hat in jüngster
Zeit durch das Ueberhandnehmen der Seeräuberei so unliebsame Ge-
weise seines Daseins gegeben, daß die europäischen Cabinete ihm eine
besondere Beachtung werden zuwenden müssen. Eine gemeinsame
Action der Mächte gegen diesen Raubstaat wäre wohl wünschens-
werth, doch die einleitenden Erwägungen und Verhandlungen, ohne
welche ein internationales Vorgehen nur einmal denkbar ist, nehmen
erfahrungsgemäß geraume Zeit in Anspruch. Hier kann aber nur
schnelles Handeln Abhilfe schaffen. Es ist unbedingt notwendig, daß
sich öfter und länger als bisher europäische Kriegsschiffe im Hafen
von Tanger und an der Küste zeigen, damit Seine Exzellenz die
Majestät, der Sultan, mit einem Raubgeheul von Unter-
thanen gehörig in Schach gehalten wird. Daß als eine der ersten
die deutsche Marineverwaltung ein Schiff, und zwar die Schul-
regatta „Nixe“, in die marokkanischen Gewässer beordert hat, ist mit
Genugthuung vermerkt worden. Vielleicht empfiehlt es sich, die Kreuz-
fahrten, welche ein deutsches Schiffschiff in allerjährlich in den Regionen
der canarischen Inseln abhält, für längere Zeit an der marokkanischen
Küste statthaben zu lassen. Es heißt, daß auch Spanien, Portugal
und Frankreich einen durch Kriegsschiffe auszubühnenden ständigen
Kreuzdienst für die bedrohten Gegenden planen.

**Der Kammerherr der Kaiserin, Bodo von dem Knese-
beck, ist unter Verlassung der bisherigen Thätigkeit zum Vice-Der-
ceremonienmeister, beauftragt mit der Einführung des diplomatischen
Corps, und zum Mitgliede des Ober-Ceremonien-Amtes ernannt
worden.**

**Zwischen dem Neuen Palais und dem Schloß in Totis
in Ungarn ist eine Fernsprechverbindung hergestellt worden, so daß
Kaiser Wilhelm von Totis aus direct mit der Kaiserin sprechen
kann.**

**Der „Ausdruck für deutsche Nationalisten“ schreibt einen
Wettbewerb aus um ein farbiges Plakat, das thematisch in ver-
kleinelter Form zugleich ein Sinnbild auf den Schrift- und Druck-
sachen, als Siegel, Stempel, Holzzeichen und dergl. des Ausdrucks
Verwendung finden soll. Zur Theilnahme an diesem Wettbewerb sind
alle deutschen Künstler des In- und Auslandes zugelassen, die deutsche
Reichsbürger sind. Zur Vertheilung kommt ein einziger Preis von
einfachem Mark für den besten zur Ausführung angenommenen Ent-
wurf.**

**Ueber die Ermordung des Landeshauptmanns v. Hagen
an Neu-Guinea verläutet noch Folgendes:** Der Mörder gehörte
selben Bande an, die f. B. den Weltreisenden Otto Ehlers ums Leben
gebracht hat. Diese in Stepanstort infamirten Verbrecher waren
strenge bewacht und an Händen und Füßen mit schweren Ketten ge-
fesselt. Sie mußten dann durch Eingeborene Durchhütchen geleitet
werden, denn es gelang den Inhaftirten, sich von ihren Fesseln
zu befreien. Sie fielen nun über ihre Wächter her, schlugen die
Fesseln zu Boden, entrißen ihnen die geladenen Gewehre nebst Patro-
nentaschen und stürzten in den Busch. Dortin machte sich Curt von
Hagen mit dem ihm zur Verfügung stehenden Theile der Schutztruppe
zur Verfolgung auf den Weg. Bald stieß man auf die Entflohenen,
ein Gefecht entspann sich und gleich im Anfang desselben brach Curt
v. Hagen, durch eine Kugel getroffen, todt zusammen.

**Im Ministerium der öffentlichen Arbeiten herrscht aus-
Anlaß der vielen Eisenbahn-Unfälle der jüngsten Zeit eine
heftigste Thätigkeit. Es ergaben sich täglich neue Verfügungen an
die nachgeordneten Behörden zu dem Zwecke, alle durch die bisherigen
Untersuchungen festgestellte Uebelstände oder Lücken zu beseitigen und
durch zweckmäßigere Anordnungen neuen Unfällen möglichst vor-
zubeugen. Aber man ist sich zugleich wohl bewußt, daß auf dem Ver-
sorgungswege allein eine hinreichende und dauernde Abhilfe nicht ge-
schaffen werden kann, daß dazu auch gewisse Abänderungen in der
Organisation, sowie namentlich in der Ausbildung und Verwendung
der im Außendienst beschäftigten Beamten, sowie entsprechende Er-
neuerungen des Materials erforderlich sind. In dieser Beziehung
sind gründliche Reformen mit Bestimmtheit zu erwarten. Es trifft
sich aus, daß gerade jetzt die Vorarbeiten zur Aufstellung des preußi-
schen Staatshaushaltsplanes im Gange sind. So hat das Ministerium
den öffentlichen Arbeiten die beste Gelegenheit, die voraussichtlich nicht
unerheblichen Geldforderungen zur Durchführung der für eine größere
Betriebsicherheit unerlässlichen Reformen rechtzeitig beim Finanz-
minister anzumelden.**

**Der neueste Eisenbahn-Unfall hat sich — wie bereits gemel-
det — in Sendai ereignet. Ein Güterzug ist Nachts auf einen
vor der Station stehenden Güterzug aufgefahren. Mehrere Wagen
wurden zertrümmert; der Schuttbrenner des Güterzuges ist schwer
verletzt. Nach amtlicher Meldung trifft die Schuld den Vlo-
wärier, der den Güterzug zu früh habe einlaufen lassen. In der
amtlichen Meldung wird hervorgehoben, daß der Lokomotivführer nach
vorausgegangenem 12minütiger genügender Ruhe 7 Stunden im Dienst
gewesen sei. Damit soll offenbar der Vermuthung vorbeugt werden,
daß Ueberanstrengung der Beamten an dem Unfall schuld sei. Es
muß einem aber doch nachgedacht werden ob dieser Häufung**

von Unglücksfällen, und am unbequemsten dürfte dem Herrn Minister
Thielen zu Muth sein. So sehr man sich officiös sträubt, eine ver-
derbliche „Sparasie“ anzuerkennen, was an Einzelheiten über die
Verhältnisse im Eisenbahnbetrieb mitgeteilt wird, bezeugt doch, daß
das „Sparisken“ nicht unbetheiligt ist. So geht z. B. aus einem
auf Veranlassung des Ministers von der Eisenbahn-Direction in
Essen an die einzelnen Betriebs-Inspectionen gerichteten Fragebogen
mit ziemlicher Sicherheit hervor, daß Schaffner, Bremser und Wagen-
wächter während der vom Bundesrathe vorgeschriebenen Probezeit nicht
nur als „überzählige Kraft“, sondern ganz wie geübte und festange-
stellte Beamte verwendet worden sind.

Ueber eine Eisenbahnfahrt mit Hindernissen wird dem
„Vorwärts“ ein Beitrag geliefert. Es ist eine Schilderung der Fahrt
des Zuges Nr. 21 auf der Strecke Kreuz-Berlin am letzten
Montag. „Der Zug lief mit einer Verpätung von 10-15 Minuten
in Landsberg a. H. ein. Das Ein- und Aussteigen wurde in Folge
dessen ziemlich beschleunigt, und der Zug war binnen kurzem wieder
fahrbereit. Bald gab der Stationsvorsteher das Zeichen zur Abfahrt,
der Zugführer pfiff ab und — der Zug blieb unbeweglich stehen.
Der Stationsvorsteher wartet etwas, winkt dann zum zweiten Mal,
der Zugführer pfiff wieder ab und — der Zug bleibt weiter unbeweg-
lich stehen. Jetzt veranlaßt sich Zug- und Stationspersonal um die
Maschine; sie wird befragt und schließlich ordnet der Stationsvor-
steher das Vorfahren einer Referemachine an. Während diese
sich bereit macht, wird den überfahrenen Passagieren folgendes mit-
geteilt: Die Maschine zieht schwer an. Sie kann, wenn die
Stößen an einem bestimmten Punkte stehen geblieben, den Zug nicht allein
wieder in Bewegung setzen. Wir haben deshalb heute schon in
diesem 7 Minuten und in Friedberg etwa 20 Minuten gelegen. Die
Maschine ist wegen des Fehlers schon wiederholt gemeldet worden. Die
Antwort von oben lautet immer einfach: „Der Lokomotivführer ver-
steht seine Sache nicht.“ Inzwischen hatte sich die Referemachine
vor unsern Zug und keine „stille“ Maschine gesetzt und wir setzten
uns mit einer Verpätung von ungefähr 20 Minuten in Bewegung.
Die Strecke bis Kitzingen Vorstadt wurde in Folge dessen mit rasender
Geschwindigkeit durchlaufen. Bei Kitzingen Vorstadt konnte der Zug
nicht rechtzeitig zum Halten gebracht werden und fuhr 150-200 Meter
über den Bahnhof hinaus. Jetzt sollte rückwärts gefahren werden.
Das ging aber nicht. Unsere Maschine war auch diesmal auf dem
unglücklichen Punkt stehen geblieben, und die Referemachine war wohl
zu schwach. Es mußte also auf offener Strecke aus- und eingeklinkt
werden. Dann kam das Abfahrtsignal. Aber jetzt ging's auch trotz
der Referemachine nicht vorwärts. Nun befehlt der Stationsvor-
steher, die Rangiermaschine solle hinten anfahren. Und endlich setzen
wir uns in Bewegung, zu aller Erleichterung, denn eben kam auf
dem Geleise, das dem Verkehr zwischen Bahnhof und Zug gebietet,
ein Güterzug herangebraust. Der Bahnhof Kitzingen Stadt wurde
dann mit so erhöhter Geschwindigkeit durchfahren, daß wir dort mit
10 Minuten Verpätung eintrafen, oder vielmehr nicht dort, sondern
70-100 Meter weiter, denn der Zug kam wiederum zum größten
Theil erst außerhalb des Bahnhofes zum Stehen. Da es ein „Bück-
nicht“ gab, so mußten die Passagiere sehen, wie sie sich mit ihrem Ge-
päck nach dem Bahnhof hinabsetzten. Damit waren die Ergebnisse
des Zuges für diesmal abgeschlossen. Daß die Maschine unbrauchbar
und ihre Verwendung eine ganz außerordentliche Gefährdung der Be-
triebsicherheit bedeutet, ist hiernach offensichtlich. Wir nehmen auch
an, daß die Bahnverwaltung in der Erkenntnis dessen die Maschine
nicht dem Betrieb entziehen wird.“

Der „Vorwärts“ bemerkt hierzu: Also eine Maschine, deren Un-
brauchbarkeit amtlich bekannt ist, wird im Dienst behalten auf die
Gefahr hin, daß eine Katastrophe eintritt. Oder ist es nicht ein bloßer
Fehler, daß die oben beschriebene Fahrt nicht in einer Entgleisung
oder einem Zusammenstoß endigte? Wie ist es überhaupt zu ver-
antworten, daß so mangelhaft funktionierende Maschinen im Dienst
behalten werden?

Die Noth in Schlefien in Folge des Hochwassers der letzten
Jahres dieses Jahres ist noch immer durchaus nicht gelindert ober
gar beseitigt. Den Bewohnern der heimgesuchten Städte, Dörfer und
Höfe sind nicht nur die Häuser fortgerissen, sondern auch der Grund
und Boden, auf dem diese Häuser standen. Der Schaden an Feld-
früchten ist unermesslich, und den Leuten fehlt oft das Nöthigste.
Allerdings, so führt die „Schlef. Morgenzeitung“ aus, werden die
Lebensmittel und Lebensmittel vertheilt, daß sie von den Gefährdeten
für ihr Leben genug haben, wenn auch nicht das, was sie gerade am
nötigsten brauchen. Einzelne erzählen, daß sie von den Gefährdeten
verkauft hätten, um sich etwas Geld zu verschaffen, da ihnen Brod,
Kartoffeln, Hausgeräthe fehlten. Den kleinen Leuten, Gewerbetreibenden
fehlen vor allen Dingen Gegenstände, die ihnen kein Compté in
Natur liefern kann, die aber der Geschädigte sich durch Geld selbst
nach seinen Bedürfnissen beschaffen muß. Deshalb ist unverständlich,
wenn die notwendigen Gelder, die für die schnelle Vertheilung geschenkt
sind, den Armen und Unglücklichen noch weiter vorenthalten werden.
Die Hälfte der gesammelten Gelder genügt, um damit zunächst alle
die kleinen Schäden zu heilen und Bedürfnisse der Ueberlebenden
und der um das und Gut gekommenen zu befriedigen. Die weitere
Frage hat dann Zeit, wie man den Geschädigten mit den übrigen
Sammelgeldern später helfen kann! Wie weit es Pflicht des Staates,
der Provinz und der Kreise ist, für Regulierung der Flussschiffe und
Herstellung von Wegen und Brücken zu sorgen, das wird ja, falls es
nicht von selbst ausreicht und baldigst geschieht, der Landtag zur
Sprache bringen und Hilfe dann gründlich schaffen. Aber wer will
den kleinen Leuten ihre Häuser und Acker wiederherstellen? Sollen
sie das vielleicht im Winter thun? Können sie das mit ihren schwachen
Kräften und ohne Geldmittel? Die Leute stehen heute verarmt
noch an der Schwelle ihres früheren Grund und Bodens, sie wissen
nichts, nicht wo sie wohnen und schlafen sollen, und ihre stehenden
Gefährten bilden voll Sorge auf den baldigen Winter...

Ueber Verwandungen bei den Kaiser-Manövern wird
der „Köln. Ztg.“ aus Hanau gemeldet, daß insgesammt neun Sol-
daten durch Fallen vom Pferde oder Ueberfahrenwerden schwer ver-
wundet worden seien. Die meisten Unglücksfälle schienen am 9. Sep-
tember bei der großen Cavallerie-Attade vorgekommen zu sein. Es
heißt darüber: Kaiser Wilhelm, der die 11. Cavallerie führte,
näherte sich, während die Angriffe der Bayern auf dem linken preußi-
schen Flügel abgeschlagen wurden, fast unbemerkt mit seinen Reiter-
scharen von Bielefeld aus in einem Bogen über Nieder-Giesbach, Ober-
Giesbach und Holzhausen den preußischen Divisionen des 11. Armee-
corps, an deren Spitze die 88er marschirten, und die durch die 11er
Artillerie gestützt waren. Um 12½ Uhr erschall plötzlich das Signal
Cavallerie durch die preußischen Reichen. Die Artillerie stand im
Zeitraum von etwa einer halben Minute abgesehen; schüßbereit, die
Infanterie ebenfalls vorgehens im Aufmarsch, als der Kaiser an der
Spitze der Cavallerie die Höhe von Holzhausen herabkam und sich
auf die Preußen warf; in wenigen Minuten führten etwa 10,000
Reiter auf die preussische Stellung. Diese aber, Infanterie und Ar-
tillerie, eröffnete ein mörderisches Feuer. Es entspann sich ein heftiger
Kampf. Die Energie der Preußen und ihr Eifer waren derart, daß
die Infanterie noch auf zwei Schritte auf die Reiter Feuer gab und
die Artillerie zum Theil auf kurze Entfernung aus etwa hundert
Kanonenkugeln Verderben in die Reitermassen schickte. Die
88er rannten wie eine Mauer und erwarteten mit Ruhe und Ent-
schlossenheit den Feind. Kaum war die Attade beendet, so blies es
auf der ganzen Linie „Galt“. Vierzehn todt Pferde und neun zum
Theil schwer verwundete Reiter und Infanteristen lagen auf dem
Kampfschlage. Die Anzulagen rasselten heran und hatten vollstän-
dig zu thun, die Verwundeten zu bergen. Ein Eingrübiger der 88er war
überritten worden und lag mit einem Mantel bedeckt sehr schwer ver-
letzt stöhnend am Boden. Er fand am äußersten linken Flügel der
88er. Ein bayerischer Reiter wurde durch einen Schuß ins Gesicht
aus dem Sattel geschleudert und mußte nach Zitterweil ins Gießhaus
zur Hofe getragen werden. Ein anderer Reiter brach das Bein.
Zwei brachen den Arm. Ein Pferd, das nicht gleich todt war, mußte
auf dem Plage erstochen werden. Bekanntlich sind dies nicht die
einzigen Unglücksfälle bei dieser Gelegenheit gewesen, da z. B. bei
Hanau zwei Soldaten ertrunken sind.

Erste Etage zu vermieten,
Eckstraße 87.
Offerten unter L. 2008, an die
Expedit. des Gen.-Anz.
Propre Schafställe mit Hof
zu vermieten,
Kärlersstraße 60b.
Möbl. Zimmer mit oder ohne
Pension zu vermieten,
Breitstraße 23, 1. Et.
Ein nachweislich gutgehendes
alt. **Hotel-Restaurant**
in einer Stadt von 50,000 Einw.,
in der Nähe der Kaserne und des
Marktes, ist wegen Sterbefall so-
fort zu verkaufen. Pr. 55,000 Mk.,
Anzahlung 10-15,000 Mk.,
Näh. Ausf. Martinstraße 16.

In Folge grosser vortheilhafter Abschlüsse
sind meine Preise für alle Arten
Seidenbänder
ganz erheblich billiger geworden,
worauf Modistinnen und Näherinnen besonders
aufmerksam mache.
Henr. Mark
Bonnsgasse 3.

Die Bonner
Metallwaarenfabrik
und Handlung
Theod. Jansen
Bonn,
56 Sternstrasse 56
empfehl sein grosses Lager in

Spar-Kochheerden,
bestes System, in Schwarz,
Emaille u. mit Majolikaplattehen.
Transport, kupf.
und gusseisnerne
emaillierte
**Wasch-
kessel**
mit Feuerung
mit und ohne
Dampfzug.
Mangel- und
Wringmaschinen,
beste Bauart,
Waschmaschinen,
Closetstühle,
Waschtische,
Büfets,
Bade-
Einrichtungen
für Gas- und
Kohlenheizung.

Lampen u. Laternen.
Einrichtungs-Geschäft
für Haus und Küche.
**Tagd-
wagen,**
einspännig und leicht, oder ein-
spännig leicht
Breit,
gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Geft. Offerten nebst Preisangabe
unter K. S. 912, an die Exped.
des General-Anzeigers.
Ein kleiner schwarzer Anzug, neu,
gebrod., Raumgarn, billig
zu verkaufen,
Wälderstraße Nr. 32.
Seide
für Kleider und Blousen, Sammt
und Plüsch, Kleiderstoffe, Corsets,
Tuch u. Woll, sowie eine große
Auswahl in Regenschirmen (Voll-
billig) **Bonnsgasse 39, 1. Et.**
Handkarren, kleine u. große,
mit und ohne
Federn, zu verk. Waargasse 13.
Roggenstroh, Hafer, Sen in
größeren Partien zu kaufen ge-
sucht. Franco-Offerten unter
„Sourage“ postlagernd Bonn.
Rasiren, Frisiren
und **Haarschneiden.**
Aug. Frieling, Brädergasse 10.
Gebrauchtes
Fahrrad (Pneumatisch)
zu kaufen gesucht.
Offerten unter L. 2008, an die
Expedit. des General-Anzeigers.
Kraftiges Pferd,
im Wagen und auf dem Acker
gebraucht, fromm und schneidig,
sehr billig zu verkaufen. Nieder-
bollendorf, Gumpstraße 117.
Wahlsamer Wolfspilz
zu verkaufen, Bornheimerstr. 58.
Al. abgesehl. Wohnung
zu vermieten, Neugasse 16.
Stallung und Remise, für 1-2
Pferde, zu vermieten,
Bornheimerstraße 58.

Möblierte Zimmer
mit oder ohne Pension billig zu
vermieten,
Römerplatz 6.
Godesberg.
Ein feines herrschaftliches Haus
mit schönem schattigen Garten in
der angenehmen Lage steht zu
verleihen event. auch zu vermieten.
Dasselbe eignet sich auch sehr gut
für einen Arzt, der Kranke auf-
nehmen will, oder für ein Pensionat
höherer Schichterschule. Kaufpreis
65,000 Mk., 1/3 Anzahlung genügt,
der Rest kann 10 Jahre zu 4 1/2
Bisfen stehen bleiben. Näh. durch
Fahrmeyer,
Rängsdorf am Rhein.

Wittageffen
in die **Bachstraße?**
Offerten mit Bedingungen unter
L. H. 18, an die Expedition.

Eine Wohnung
von 4-5 Zimmern mit
Stallung und Remise
bald zu mieten gesucht.
Geft. Offerten mit Preisangabe
abzugeben Neugasse 26.

**Sunde guten Mittag-
und Abendtisch.**
Off. mit Preis unter V. 2, an
die Exped. des Gen.-Anz.

Wohnung
von zwei bis drei Zimmern mit
Küche bis 1. October gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter
W. K. 44, an die Expedition des
General-Anzeigers.

Kost u. Logis an jung.
Mann
Griedrichstraße 33, 1. Et.

Haus
in südlichem Stadttheil preiswür-
dig zu verkaufen.
Zu erfragen Kaiserstraße 97.

Die Häuser
Victoriastraße 32 u. 34, sowie 3
Bauplätze an der Victoriastraße,
oder Giesbüchen, in einem anstän-
digen Hause 2 lustige dachreim-
andergabende Zimmer zu mieten
gesucht. Fr.-Off. sub S. H. 100,
nebst Angabe der Miete an die
Expedition des General-Anzeigers.

möbliertes Zimmer
1. Etage, straßenwärts, zu ver-
mieten
Brädergasse 17.

Fein möbliertes Zimmer
zu verm., Brädergasse 7, 1. Et.

Hübsch möbl. Zimmer
mit guter Pension von 60-65 Mk.
zu vermieten, Conventstraße 6.
Zwei junge Leute finden gute
Pension, Breitestraße 7,
2. Etage.

Zwei Mansardenzimmer
an zwei Personen billig zu ver-
mieten, Rheinbörnerstraße 9.
Wohnungsgeuch.
Ein alt. Ehepaar sucht in einem
ruhigen Hause 1. Etage 3 Zim-
mer u. Küche, in best. Stadtviertel.
Pferdebahn-Verbindung erwünscht.
Geft. Off. mit Preisang. unter
T. A. 25, an die Expedition.

Gutgehende
Bäckerei und Cafe
in der nächsten Nähe des Marktes
zu verkaufen.
Offerten unter K. 1082, an die
Expedition des General-Anz.

Student sucht s. 1. Oct. zwei
möblierte Zimmer
mit eigenem Eingang zum Preise
v. 30-40 Mk. Offerten u. S. Z. 231,
an die Expedition d. G.-A. erbeten.
Zwei hübsch möblierte, große
Zimmer
von einem Herrn zum 1. oder 15.
October für dauernd zu mieten
gesucht; südlicher Stadttheil.
Angeboten mit Preisang. unter
X. Y. 15, an die Exp. des G.-A.

Korn, 17. Sept. Fruchtmarkt. Weizen 19,00—20,00, Hafer 12,70—13,00 M. Zufuhr 12 Sack Weizen und 73 Sack Hafer. Den 10. Sept. 5,00—6,20, Rindfleisch 4,40 M., Krummstich 3,20 M. die 100 Kp.

Korn, 17. Sept. Markt-Durchschnittspreise. Butter das Kilo 2,30—2,50; Eier das Viertel 2,25 M., Hinkel 2,70, Tauben 1,00 M. das Paar; Hühner 1,65, Enten 2,40 M., Gänse 5,75 M. das Stück; Feldhühner 1,20—1,50 M., Hasen 4,00 M., Kaninchen 1,00 M., Gockel 1,50 M., Kalb 3,00 M., Karpfen 1,80 M., Salm 5,00 M., Schleien 1,80, Schellfisch 0,75 M., Caviar 0,75 M., Schmalz 1,45 M., Kalbfleisch 1,45, Hammelfleisch 1,30 M., Speck geräuchert 1,55 M., gefalzen 1,51, Schmalz 1,44 M., Rindfleisch 0,70 M., Zwiebel 9 Pf., das Kilo, Äpfel 17,00 M., Kartoffeln weiße 5,10 M., do. rote 5,80 M., Kirschen 8,30 M. die 100 Kilo; Bohnen zum Einmachen 19 Pf., dicke Bohnen 00 Pf., frische Erbsen 00 Pf., Preiselbeeren 00 Pf., das Kilo. Weißkohl 10—15 Pf., das Stück.

Korn, 17. Sept. Fruchtmarkt. Weizen 11, 19,80, Ia engl. Sorte 19,30, IIa 18,80 M. Vordrögen neuer Ia 13,80, IIa 13,30 M. Hafer Ia 13,20 M., IIa 12,90 M. Raps Ia 27,25, IIa 25,75 M. Abbel (Räben) 26,25 M. Kartoffeln 0,00 M. Rüböl 60,00, do. faßweise 61,50, gereinigtes Öl 63,00 M. für 100 kg. Den 35 M., Weizenstroh 00 M., Roggenstroh 18 M. für 500 kg. Preiselbeeren 108 M. für 1000 kg., Kleien 4,50 M. für 50 kg.

Ein größeres Ladenlokal,
ca. 100 Quadratmeter,
in nur allerbesten Geschäftslage, mit großen
Schaufenstern, wird per Frühjahr oder Herbst n. J.
zu mietzen gesucht. Eventuell könnte dasselbe
umgebaut werden.
Offerten unter L. L. 545. an Rudolf Mosse,
Dortmund.

Unkel.
Sonntag den 19. September
findet im Garten des Hotel Clasen in Unkel
Gesang-Fest
verbunden mit Concert und Fahnenweihe
statt,
veranstaltet vom Gesangsverein „Concordia“ in Unkel,
unter gefl. Mitwirkung von acht auswärtigen Vereinen.
Anfang Nachmittags 3 Uhr. Entree 50 Pf.
Es ladet ergebenst ein der Vorstand.

Kurpark Godesberg
Sonntag, 19. September 1897,
von Nachmittags 4 Uhr ab:
**Grosses
Militär-Concert**
ausgeführt vom Musikcorps des 6. Rheinischen Infanterie-
Regiments Nr. 68 aus Coblenz.
Entrée 50 Pf.
Die auf der Trambahn gelösten Eintrittskarten
berechtigen auch zur freien Fahrt nach Godesberg.
Die Kurpark-Verwaltung.

Kurpark Godesberg
Sonntag, 19. September 1897,
von Nachmittags 4 Uhr ab:
**Grosses
Militär-Concert**
ausgeführt vom Musikcorps des 6. Rheinischen Infanterie-
Regiments Nr. 68 aus Coblenz.
Entrée 50 Pf.
Die auf der Trambahn gelösten Eintrittskarten
berechtigen auch zur freien Fahrt nach Godesberg.
Die Kurpark-Verwaltung.

Kräftig, willig, Mädchen
mit guten Zeugnissen für alle Haus-
arbeit gesucht. Mit Buch zu melden
Königsstraße 49.

Ordentliches Mädchen
für den 1. October wird ein
Küchenmädchen
gesucht, welches die bessere Küche
selbstständig zu führen versteht und
etwas Hausarbeit übernimmt.
Gute Zeugnisse erforderlich.
Wozelstraße 39.

**Gesucht sofort od. 1. Octbr. in
beruflich. Hause einfaches gebildetes
evang. Fräulein**
Stille der Hausfrau, das sehr geübt ist
in Nähen u. Wägen u. in Liebe zu
Kindern hat. Gute Zeugn. über
sich. Thätig, erforderlich. Off.
mit Zeugn. Abfahr. u. K. 1085. an
die Exp. des Gen.-Anz. erbeten.

**Mädchen, welches auf der
Maschine nähen kann, gesucht.**
Endenich, Bonnerstraße 46.

**Thätiges, auch in Hausarbeit
erfahrenes
Küchenmädchen**
gesucht, Riebsstraße 24.

Älteres Mädchen f. Stelle
zur Führung des Haushalts oder der
Küche. Offerten unter L. B. 300.
postl. Niederrheinische zu richten.

Lehrmädchen
aus guter Fam. für unser Kunst-
blumen-Geschäft sofort gesucht.

Geschw. Eickmann,
Joh. E. & C. Engels,
Wenzelstraße 18.

Reinliches prop. Mädchen sucht
Kunden im Waschen u. Putzen.
Zu erfragen Rheinstraße 5.

Zweit- od. Drittmädchen.
Gute Zeugnisse stehen zur Ver-
fügung. Offerten unter K. 1082.
an die Exp. des Gen.-Anz.

**Zu einem H. Kinder wird
ein zuverlässiges erfahrenes
Mädchen**
gef., welches auch Hausarbeit
übernimmt. Eintritt sofort.
Näheres Rennstraße 15.

Mädchen
für häusliche Arbeit gegen hohen
Lohn gesucht, Gierstraße 30.

**Ein kathol., in Küche und
Hausarbeit erfahrenes
Mädchen**
wird für sofort nach aus-
wärts gesucht.
Näheres Rennstraße 15.

**Ordentliche
Mädchen,**
im Waschen u. Wägen bewandert, f.
Weingroßhandlung W. Bohn,
vorm. Josef Schund,
Hohenzollernstraße Nr. 33.

Mädchen
aus gutem bürgerl. Hause, welches
bis jetzt im elterl. Haush. thätig,
wünscht, um auch die feine Küche
zu erlernen, Stelle in herrschaft-
lichem Hause ohne gegenseitige Ver-
gütung. Familienantritt erwünscht.
Gefl. Offerten unter L. D. an
die Exp. des Gen.-Anz.

Kathol. Mädchen
gesucht, Sandkaule 11.

Bügel-Lehrmädchen
unentgeltl. sofort gef., Geertstr. 62.

Ein braves Mädchen,
welches die Küche gründlich ver-
steht, wird zum baldigen Eintritt
gesucht. Auskunft
Hohenzollernstraße 12.

Gesucht
für sofort oder Anfang October
ein durchaus erfahrenes, selbständ.
Mädchen
für Küche und alle Hausarbeit.
Wäsche nicht im Hause.
M. Loh in Königswinter.

**Gesucht zum 15. October ein
thätiges prop. Mädchen,**
welches gut bürgerl. kochen kann u.
alle Hausarbeit gründlich versteht.
Näheres Coblenzstraße 112.

Anständ. Mädchen
in eine Metzgerei für den Laden
gesucht, Gierstraße 68.

Stilles braves Mädchen v. Hande,
22 Jahre alt, sucht Stelle
nach auswärts als Mädchen allein
in stiller Haushaltung.
Offerten unter F. D. 405. an
die Expedition des Gen.-Anz.

**Gesucht
Zweitmädchen,**
ein
gewandtes
welches gut nähen und bügeln kann,
Coblenzstraße 29.

Allen Bekannten, die bei dem Hinscheiden
unseres lieben Gatten und Vaters uns ihre Theil-
nahme bewiesen, sprechen wir hiermit unseren
innigsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau H. Jos. Abels.

Herren-Hüte
in den neuesten Formen und modernen Farben
empfiehlt
J. J. Reeb
Münsterplatz 2.

Turnverein Enderich.
Sonntag den 19. September, von Nachmittags 4 Uhr ab:
Großes Schauturnen
mit Stellung von Pyramiden.
Später Fest-Ball
im Lokale des Herrn Joh. Schöneisen.
Es ladet freundlichst ein der Vorstand.

Poppelsdorf.
Restauration J. Tönnies
vorm. J. P. Vianden.
Sonntag den 19. September:
Grosser Ball
veranstaltet von dem Poppelsdorfer Männer-Gesang-Verein.
Anfang 4 Uhr. — Eintritt frei.

Kirmes in Alfster.
Sonntag den 19. September und die beiden
folgenden Tage in meinen beiden Lokalen
Kaiser- und Victoriahalle von Nachmittags 4 Uhr:
Grosses Tanzvergnügen
Montag den 20. Sept., von Morgens 10 Uhr an:
Großes Concert,
ausgeführt vom Kameradschaftlichen Militär-Verein, unter
gef. Mitwirkung des Stadt-Bonner Musik-Corps,
wozu freundlichst einladen
Joh. Weber
und der Kameradschaftliche Militär-Verein.
Kirmes in Alfster. „Zur Reichshalle“.
Sonntag den 19., Montag den 20. und Dienstag den 21. d. M.:
Großes Tanz-Vergnügen
im neuen decorirten Saale.
Montag, um 3 Uhr:
Festzug durch's Dorf
nach dem Schützenplatze, wo
Preisvogel-Schiessen
um werthvolle Gegenstände stattfindet.
Zu zahlreichem Besuch laden ergebenst ein
der Vorstand und Math. Schmitz.
Reine Weine, gute Küche, frischer Weinmost.

Kirmes in Roisdorf.
Sonntag den 19., Montag den 20.
und Dienstag den 21. September:
Tanzmusik
wozu freundlichst einladet
Wwe. J. Laufenberg.
NB. Für reine Weine und gute Küche ist bestens gesorgt.

Büßchen.
Zur Beschlußfeier des Jahrmärktes findet Sonntag, 19. Sept.,
in meinem neuerbauten Saale:
Großes Tanz-Vergnügen
statt, wozu ergebenst einladet
P. J. Pütz.

Kleidermacherin sucht noch
einige wenige
den in und außer dem Hause,
Florentiusgraben 24, Part., rechts.

Ein Mädchen
sucht per 15. October Stellung
zur selbständigen Führung eines
großen Haushaltes.
Offerten unter C. 1061. an die
Expedition des Gen.-Anz.

Anständiges Mädchen,
welches perfect kochen, bügeln und
Zimmermachen kann, wird sofort
gesucht. Näheres für große Arbeit
vorhanden. Offerten u. K. 1081.
an die Exp. des Gen.-Anz.

Mädchen,
welches waschen kann, für alle
Arbeit gesucht, Poststraße 20.

Anständ. Mädchen
zur Stütze der Hausfrau in einer
kleinen Haushaltung auf dem Lande
sofort gesucht. Dasselbe muß auch
etwas Nähen und Bügeln können.
Wo, sagt die Expedition.

**Ein braves, fleißiges
Zweitmädchen**
mit guten Zeugnissen sofort gesucht.
Wo, sagt die Expedition.

**Für sofort ein tüchtiges braves
Dienstmädchen**
gesucht, welches die bürgerl. Küche
versteht.
Dreieck 14.

**Für mein Wäsche- und Aus-
stattungs-Geschäft suche ich
ein junges
Mädchen**
aus guter Familie in die Lehre.
Ferner suche ein
Lehrmädchen
nicht unter 16 Jahren.
Josef Rademacher,
Sternstraße 16.

**Tüchtige
Wärterin**
zum sofortigen Eintritt gegen
hohen Lohn gesucht.
Villa „Salve“, Wehlen a. Rh.

Tüchtiges Dienstmädchen
zu Anfang October gesucht,
Brüdergasse 16.

Dienstmädchen,
prop. u. fleißig, sofort gesucht.
Frau F. C. Flohr, Eichenstr. 24.

**Tüchtige
Restaurations-Köchin**
und Küchenmädchen sofort gesucht.
Näheres i. d. Expedition d. G.-Anz.

Büßlerin sucht Kunden in u.
außer dem Hause,
auch in einer Wäsche-Anstalt.
Nähs. i. d. Expedition d. G.-Anz.

Braves Mädchen sofort gesucht,
Breitstraße 11.

Mädchen sucht Kunden im
Aussehen der
Kleider und Weinen in und außer
dem Hause, Bonngasse 6a, 2. Et.

Restaurations-Köchin
gesucht
bis 15. October,
Käferstraße 16.

Erfahrene Pflegerin
sucht Stelle bei kranker Dame, über-
nimmt auch die Pflege eines kleinen
Kindes. Näheres i. d. Expedition.

**Tüchtige
Wärterinnen**
sofort gesucht.
Dr. Colmant'sche Anstalt,
Bendorf a. Rh.

**Gesucht tüchtiges reinliches
Mädchen,** welches in her-
schaftlichem Hause gedient hat, für
alle Arbeit in kleinen Haushal-
ten. Vorstellen mit Zeugnissen Vor-
mittags 9—11 Uhr,
Coblenzstraße 86, 2. Etage.

Gesunde Amme
vom Lande sofort gesucht.
Wo, sagt die Expedition.

Kochfräulein
gesucht für Familien-Hotel.
Wo, sagt die Expedition des
General-Anzeigers.

Braves besser. Mädchen,
welches gut Handarbeiten versteht
und sich zum Serviren eignet, für
ein Familien-Hotel gesucht.
Wo, sagt die Expedition des
General-Anzeigers.

**Für 1. October
braves, prop., kräftiges
Mädchen**
für alle Hausarbeit gesucht. Mel-
dung zwischen 2—4 Uhr.
Zu erfragen in der Expedition
des General-Anzeigers.

**Köchin für Privat, Haus- und
Küchenmädchen, letzteres für
nach Köln, gesucht.**
Bureau Gattenberg,
Königswinter.

Costümarbeiterin
empfiehlt sich in und außer dem
Hause, Maaraße 2c, 1. Et.

Buchhalterin. Eine junge
guter Familie, in Buchführung,
Stenographie und auf der Schreib-
maschine erfahren, sucht passende
Stelle. Offerten unter C. C. 100.
an die Exp. des Gen.-Anz.

Tücht. Mädchen sucht zum 1. Oct.
Stelle als Zweitmädchen oder
allein in bürgerl. Hause, am lieb-
sten auswärtig. Fr.-Off. u. A. M. 40.
postlagernd Weidenheim.

Mädchen sucht Stelle für
Küche u. Haus-
arbeit. Näheres Jacobstraße 5,
1 Treppe hoch.

**Gewandte
Maschinenstrickerin**
sucht Stelle. Offerten u. H. 1087.
an die Expedition des Gen.-Anz.

Braves Mädchen
gesucht, Kaiserstraße 36.

Junges braves Mädchen für
häusliche Arbeit gesucht,
Königsstraße 2a.

Junges Mädchen
für leichte Hausarbeit gesucht,
Königsstraße 33.

Einfaches Fräulein sucht Stelle
bei älterem Herrn, auch ohne
Dienstmädchen. Off. u. K. B. 145.
an die Exp. des Gen.-Anz.

Friseur-Lehrling
nach Bad Neuenahr gesucht,
Semmer, Wenzelstraße 3.

Herrsch.-Gärtner
28 J. alt, evang., verh., in allen
Zweigen der Gärtnerkunst durchaus
erfahren u. zuverlässig, sucht gefl.
auf gute Bezahlung, zum 1. Oct. oder
später dauernde Stelle auf einer
Villa oder Gut. Gefl. Off. an
G. Schuhfuß, Wülheim a. Rh.

Zwei Anstreichergehülfen
sofort gesucht.
A. Dämisch, Siegburg.

Installateure
oder Fabrike, welche Wasserlei-
tungs-Arbeiten erzeugen u. mit einem
neuen Baumeister in Geschäfts-
verbindung treten wollen, ersuche
ich um illustrierte Preisblätter.
Offerten unter L. 2010. an die
Expedition des General-Anz.

Dachdecker-Gehülfe
auf sofort gesucht.
Heinr. Verberg, Dachdeckerstr.,
Sonnen a. Rh.

Starker Tagelöhner
bestens empfohlen, sofort gesucht,
Viehmärkt Nr. 7.

Erster Bäckergehilfe
aus anständ. Familie, in Schwarz-
brod und Feinbäckerei erfahren,
sucht Stelle. Eintritt in 14 Tagen.
Näheres in der Expedition des
General-Anzeigers.

Küfergeselle
sucht Stellung für Heilerarbeit.
Wo, sagt die Expedition.

3 e h n
Zimmergesellen
sofort für dauernd gesucht.
C. Bümel.

Bäckergehilfe
gesucht, Käferstraße 40.

Lehrling.
Für Material-, Farb- und
Colonialwaaren-Geschäft
Nähe Bonn's starker junger Mann
gesucht. Kost u. Logis im Hause.
Freco. Offerten unter W. 9077.
an die Expedition des Gen.-Anz.

Schuhmachergehilfe
gesucht, W. Semmerbach,
Königswinter, Hauptstraße.

Zweiter Bäckergehilfe
sofort gesucht, J. Virenhener,
Pinnerich.

Restaurations-Köchin
mit guten Zeugnissen sucht zu An-
fang October Stelle durch
Frau Weidenbrück,
Brüdergasse 32.

Fräulein,
30 Jahre, kathol., in Küche und
Haushaltung erfahren, sucht Stelle.
Gefl. Offerten unter L. 2021.
an die Exp. des Gen.-Anz.

Kräftiges Mädchen
in stillen Haushal. gesucht,
Breitstraße 82.

Eine gute Köchin
gewünscht nach England. Zu mel-
den Dienstag zwischen 2—3 Uhr bei
W. Boult, Hotel Alca.

Braves Mädchen von 18 J.,
im Elternhaus im Colonial-
waaren-Geschäft thätig gewesen,
sucht in gleichem Geschäft Stelle;
auch ein besseres Mädchen mit
guten Zeugn. sucht Stelle in fl.
stillen Familie. Näheres durch
Peter Götgen in Mähen.

Dienstmädchen
für alle Hausarbeit gesucht,
Vornheimerstraße 32.

Unverlässige Person
zu Kindern gesucht. Nur Nach-
mittags aber dauernd.
Vornheimerstraße 4.

Braves prop. Mädchen
für alle häusliche Arbeit gesucht.
Cassiusgraben 22, 1. Etage.

Tüchtiges Mädchen
für Küche und Hausarbeit, und
gewandtes
Zweitmädchen
zum October gesucht,
Weberstraße Nr. 14.

Mädchen,
am liebsten vom Lande, das bür-
gerlich kochen kann und etwas
Hausarbeit übernimmt, Anfangs
October gesucht. Gute Zeugnisse
erforderlich.
Zu erfragen in der Expedition
des General-Anzeigers.

Gesucht
für Ende September oder Anfang
October ein prop. **Mädchen**

Mädchen
welches in herrschaftl. Häusern ge-
dient hat u. selbständig kochen kann;
es bietet sich Gelegenheit, die fei-
nere Küche zu erlernen.
Näheres in der Expedition.

Ein Zweitmädchen
sucht Stelle zu Ende October in
herrschaftlichen Haushal.
Zu erfragen in der Expedition
des General-Anzeigers.



Prince of Wales-Hüte
schwarz und farbig M. 3, 4, 6,
steifer Haarflügel
schwarz und farbig, 6 und 8 Mark.
Winand Schmitz,
2 Poststraße 2.

**Wegzugshalber
zu verkaufen:**
6 fast neue Betten mit Sprun-
g u. viertheiliger Matratze, 2 gewöhn-
liche Waschkommoden, 1 Nach-
tschrank, 1 kleiner Tisch, 1
transportabler Waschtisch mit
Feuerung und großer Ausricht-
ung für 20 Personen.
Verschied. gebrauchte einfache
Möbel
unwegzugshalber billig zu verkaufen.
Näheres Poppelsdorf,
Clemens-Klausstraße 12.

Gebrauchte Defen
aller Art kauft stets
Marx, Theaterstraße 27.

Möbel zu ver-
kaufen,
Breitstraße 18.

Tägl. frische Seemuscheln
Wittwe P. Joachim,
Brüdergasse 25.

Füllösen u. Silberschrank
wegen Mangel an Raum billig zu
verkaufen. Pinnerich 25.

**Ladengestell,
Theke**
sowie
2 Schaufenster, 1 Meter breit,
1 hoch,
und Rolläden zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition.

Ein Karrenpferd
mit Geschirr, drei Schlagfaren
und ein Vorderwagen wegen Auf-
gabe des Geschäfts zu verkaufen,
Bonnerthalweg 72.

Wer leiht
einem strebs. Geschäftsmann 4000
Mark zu 4% zur Uebernahme eines
Grundstücks bei pünktl. Zinsg. u.
Abzahl. nach Uebereinst. Off. u.
L. 2011. an die Expedition.

Heerstraße 10
abgeschlossene 1. Etage, 4 Zimmer,
Küche, 1—2 Mansarden per sofort
oder später zu vermieten.

**Zwei große
Parterre-Zimmer**
getheilt oder zusammen zu ver-
mieten, Münsterstraße 21.

Haus
10 Zimmer, 10 Ar Garten mit
anliegender Baustelle, für jedes
Geschäft geeignet, drei Minuten
vom Bahnhof zu verkaufen.
Näheres in der Expedition des
General-Anzeigers.

**Huf- und
Wagenschmiederei**
in einem verkehrreichen Orte zu
übernehmen gesucht.
Näheres in der Expedition.

Abgeschl. 1. Etage
von 4 Zimmern und Küche, zwei
Mansarden mit allen Bequem-
lichkeiten, zum 15. October oder
später zu vermieten. Näheres
Wollstraße 16, 1. Etage.

Hausleute gesucht,
kathol., kinderlos oder mit 1—2
schon heranwachsenden Kindern,
auf ein Landhaus am Rhein zur
Verwahrung des Hauses und Pflege
des Gartens. Der Mann muß
gelehrter Gärtner sein und die
Frau mußte während der Sommer-
monate im Haushalt ausstellen.
Schöne freie Wohnung u. ansehn-
liche Gehalt. Meldungen unter An-
gabe von Geburts- u. Adressen
und Gehalts-Ansprüchen unter
G. 7826. an Rudolf Mosse,
Köln.

Schöne Schlafstelle zu vermieten
Rauspfaß 4.

Feuerversicherung.
Von einer gutfund. deutschen
Feuerversicherungs-Gesell-
schaft wird ein strebsamer
Vertreter gesucht,
der auch in Industriestellen Be-
ziehungen hat. Fr.-Offerten unter
G. A. 1271. an Gauselstein &
Bogler, A.-G., Köln.

Schreibergehilfe
von einem Bonner Rechtsanwalt
zum 1. Oct. gesucht. Selbstschr.
Meldungen u. Gehalts-Angebote zu
richten an M. 40. an die Exp.

Stockenstraße 9. E. Oberländer Stockenstraße 9.

Maßgeschäft für Herrengarderobe u. Tuchhandlung

beehrt sich hiermit, den Empfang der neuen Herbst- und Winterstoffe ergebenst anzuzeigen.

Kirmes in Witterschlick.

Sonntag den 19., Montag den 20. u. Dienstag den 21. Sept. findet in meinem Saale:

Großes Tanz-Vergnügen

Statt. Wie bekannt, ist für gute Getränke und vorzügliche Küche bestens gesorgt.

Zu recht zahlreichem Besuche laden ergebenst ein

Wwe. Wilh. Schnitzler

und der Junggesellenverein Eintracht.

Kirmes in Witterschlick.

Sonntag den 19., Montag den 20. u. Dienstag den 21. Sept., von Nachmittags 4 Uhr ab:

Großes Tanzvergnügen

wozu ergebenst einladen

Math. Schüller

und die Freiwillige Feuerwehr.

Kirmes in Witterschlick.

Sonntag den 19., Montag den 20. u. Dienstag den 21. Sept., findet in meinem Saale:

Großes Tanz-Vergnügen

Statt, wozu ergebenst einladen

Engelbert Winterscheidt

und der Junggesellenverein Gemüthlichkeit.

Dottendorf.

Restauration Maehler.

Sonntag den 19. September 1897, Nachmittags von 4 Uhr ab:

Großes Tanzvergnügen

wozu freundlichst einladet

K. J. Maehler.

NB. Frischer süßer Weinmost.

Großes Tanz-Vergnügen

zu Müngsdorf.

Gasthof „Zur Krone“.

Sonntag den 19. September, von Nachmittags 4 Uhr ab:

Großes Tanz-Vergnügen.

Es laden freundlichst ein

Cl. Mergel und der Junggesellen-Verein.

Große Restauration. — Rother Weinmost.

Godesberg, Hauptstraße 24.

Hotel-Restaurant A. Binda

Größter und schönster Garten Godesbergs.

Bei kühler Witterung im großen geschlossenen Gartensaal.

Sonntag den 19. September 1897, von Nachm. 4 Uhr ab:

Großes Militär-Concert

ausgeführt vom Musik-Corps des 9. Fuß-Art.-Regts. aus Coblenz.

Original-Bissener, Kulmbacher und Unnaer Bier im Anstich.

Keine Weine. Anerkannt die vorzüglichste Küche.

Es ladet freundlichst ein **Adolf Binda.**

Mehlem.

Gasthaus Zur Rheinblüthe.

Sonntag den 19. September,

bei Gelegenheit der Klein-Kirmes:

Tanz-Musik

wozu ergebenst einladet

Engelbert Wald.

NB. Burgunder Weinmost.

Köln.

Heuser's Weinhaus.

Bef. C. Illert,

18 Herzogstraße 18,

empfehlte seine direct von Producenten bezogenen

Mosel-Weine

in und außer dem Hause.

Im Anstich: 95er Erdener, 95er Biesporter, 93er Braunerberger. Anerkannt vorzügliche Küche. Schattige Gartenanlagen. Lustige Tische.

Die Stadt. Sparkasse

an

Honnef a. Rh.

verleiht Gelder gegen Verpfändung von Grundstücken und Werthen, sowie auf Schuldscheine gegen Bürgschaft. Mäßige Verzinsung. Ankauf von Steigprotokollen unter günstigen Bedingungen.

Gute Verzinsung von Spar-Einlagen.

Die Kasse ist jeden

Dienstag u. Freitag, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, geöffnet.

Die Sparkassen-Verwaltung.

Franz Heynen,

Bonn,

Häuser-Agent seit 1867,

Burgstraße 12,

empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkauf von Immobilien sowie Besorgen und Unterbringen von Kapitalien.

7000 Mark

1. Hypothek zu 4% von pünktl. Zinszahlern gegen dopp. Sicherheit gefügt. Offerten unter J. 1056. an die Exped. des Gen.-Anz.

7-8000 Mark

auf ein Haus in Godesberg als erste Hypothek gefügt. Offerten u. J. 1070. an die Expedition.

Kapital

von 3000 Mark liegt zum sofortigen Anleihen gegen 1. Hypothek zu 4% bereit. Gest. Off. unter A. 8. 100. an die Exped.

35,000 Mk., auch getheilt, zu 4% sofort auszuliehen durch

Wilh. Wolff, Breitenstraße 80.

15,000 Mark

vom Selbstdarleher zu haben. Offerten unter K. 1077. an die Exped. des General-Anzeigers.

15,000 Mk.

an erste Stelle gegen

flache Sicherheit auf ein Haus gefügt.

Offert. vom Selbstdarleher unter S. B. 450. an die Expedition des General-Anz.

7-8000 Mk. Anstehen bereit auf 1. Hypothek.

Offerten unter K. 1084. an die Expedition des General-Anz.

Kapitalien

liegen in jeder Höhe

an. Hypoth. Sicherheit bereit durch

H. Heumann, Pöppelsdorf 63

Darlehen schnell und discret auf Wechsel, auf Schuldschein durch

H. Schulte, Berlin, Habsburgerstr. 8.

Sichere Kapitalanlage.

3- und 4%ige Rheinprovinz-Anleihen, so gut wie Staatspapiere, dagegen billiger im Einkauf, z. Tageskurs provisionsfrei zu beziehen durch

C. Wilbert, Colmantstraße.

13-14,000 Mk. auf erste

vom Selbstdarleher zu 3%, per 1. Novbr. gefügt. Off. u. E. H. 295. an die Exp. des Gen.-Anz.

10,000 Mark

1. Hypothek zum Anstehen bereit. Offerten unter R. 18. an die Exped. des General-Anzeigers.

Möbl. Mansardenzimmer

zu vermieten, Annagrab. 14. Part.

2 schöne unmöbl. Zimmer

an einzelne Dame oder Herrn zu vermieten.

Näheres in der Expedition.

Schlafstellen

von 1 Mark die Woche an, Neustraße 7. *

Möbl. Zimmer

zu vermieten,

Wesselstraße 1, 2 Tr. *

2 zusammenliegende

Schlafzimmer und

großes Wohnzimmer

hübsch möblirt, in feinem Hause zu vermieten.

Näheres in der Expedition.

Wohnung

von 5-6 Zimmern mit Nebenräumen und Garten, in guter Lage, von stiller Familie zu mieten gesucht. Gest. Offerten unter H. G. postlagernd Bonn.

Ein großes

Parterre-Zimmer,

unmöblirt, sofort zu vermieten,

Hörsingstraße 33.

Den besten Ersatz für Cognac bieten

Ruhrperlen.

Höchste

Auszeichnung auf allen

besuchten Ausstellungen.

Versandt in Kistchen von 6 Flaschen an.

Dampf-Kornbranntwein-Brennerei

und Presshefefabrik von

Albert & Gustav Lohmann, Witten.

Vertreter: P. W. Schiefelbusch, Bonn.

Kirmes zu Glanersheim.

Am 1. und 2. Kirmestage findet in meinem erweiterten Saale bei stark besetztem Orchester:

Tanz-Vergnügen,

sowie am Kirmes-Dienstag, Morgens von 11-1 Uhr, und Nachmittags von 4 Uhr ab:

Humoristisches Concert

Statt.

Für gute Küche und Getränke (reine Weine und feinste Biere) ist bestens gesorgt.

Auch möchte ich bei dieser Gelegenheit meine neu erbaute schöne **Regelbahn** in empfehlende Erinnerung bringen.

Um freundlichen Besuch bittend, zeichnet hochachtungsvoll

Joh. Ferd. Klein.

Moisdorfer Kirmes.

Restaurant Erholung, am Staatsbahnhof,

vormalig Koch. Altkommunales Lokal.

Sonntag den 19. September, von Nachmittags 4 Uhr ab:

Tanzmusik.

Musik: Kölner Stadtmusikcapelle.

Montag den 20. September, Abends 7 Uhr:

Fest-Ball der Gesellschaft Erholung.

Fremde haben Zutritt.

Karten im Vorverkauf Mk. 2.—, wofür freies Tanzen. Cassa-

preis erhöht. Damen frei.

Karten im Vorverkauf: Restauration Stein, Alter, Bräuer

zu h. Bornheim, Restauration Erholung, Moisdorf.

Vorzügliche Küche. — Reingehaltene Weine.

Es ladet freundlichst ein **H. Schramm.**

Stallung für Pferde vorhanden.

Der „Westfälische Hof“ in Königswinter

ist wegen Neubau an der Drachenfelsstraße preiswür-

dig zu verkaufen. Die Bausung eignet sich der günstigen Lage wegen (im Mittelpunkt der Stadt, gegenüber der Kirche) zu jedem Geschäft.

Königswinter. **Fritz Klein.**

Hotel-Restaurant J. Rheinman

Mehlem am Rhein.

Haltestelle der Dampfstraßenbahn, dem Staatsbahnhof gegen-

über, 2 Minuten von der Fähre Königswinter.

Wilhelm Oedekoven.

Gutes Bier. Vorzügliche Küche. Keine Weine.

Kirmes in Bergheim.

Sonntag den 19. und Montag den 20. September

findet in meinem neuvergrößerten und neugebauten Saale

Großes Tanz-Vergnügen

Statt. Keine Weine. Gute Küche. Gutes Bier. Pfirsichbowle.

Es ladet ergebenst ein **Joh. Jos. Sieberg.**

Seit ich Gentner's Wichse

in rothen Dosen mit dem Kaminfeger verwende,

höre ich von meiner Herrschaft über die Schuße

keinen Tadel mehr.

Lotte, Dienstmädchen.

Seit ich Gentner's Wichse

in rothen Dosen mit dem Kaminfeger verwende,

höre ich von meiner Herrschaft über die Schuße

keinen Tadel mehr.

Lotte, Dienstmädchen.

Seit ich Gentner's Wichse

in rothen Dosen mit dem Kaminfeger verwende,

höre ich von meiner Herrschaft über die Schuße

Höhere Töcherschule

von

Bernhardine Fröhlich,

Bonn, Coblenzerstrasse 2.

Das Wintersemester beginnt Donnerstag den

23. September. Mittwoch den 22. September, Mor-

gens 9 Uhr, ist Aufnahmeprüfung. Anmeldungen werden

bis dahin in den Vormittagsstunden entgegengenommen.

Landwirthschaftsschule Bitburg,

berechtigt mit einer fremden Sprache. Aufnahmen am 23.

September. Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an den

Director Dr. Mecker.

Sachsen-Thüringer Vereinigung Bonn.

Sonntag, 19. September:

Feier des

8. Stiftungs-Festes

verbunden mit Fahnenweihe,

unter freundlicher Mitwirkung des Quartettverein Arion.

Dirigent Herr B. Dunkel.

Der Act der Weihe beginnt Morgens 11 Uhr im Vereins-

lokale Tuschmann.

Abends 8 Uhr:

Grosser Fest-Ball

im Drei Kaiser-Saale des Kölner Hofes.

Montag den 20. September 1897:

Festfahrt mit Musik nach Rolandseck

Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr der Schiff.

NB. Karten zum Ball im Vorverkauf à 1 Mk. sind Sonntag

Morgen im Vereinslokale zu haben. Kassenpreis erhöht.

Touristen-Club „Frohsinn“.

Sonntag den 19. September 1897

im

Restaurant Wacker

Bonn, Sandkaule 17, Bonn,

5. Stiftungsfest

verbunden mit

humoristischen Aufführungen

und

TANZ.

Entrée frei. Anfang 6 Uhr. Entrée frei.

Reichhaltiges Buffet, reine Weine, ff. Bier von Wiskler Küpper-

brauerei in Elberfeld.

Es ladet freundlichst ein der Vorstand.

Rauch-Club „Moosröschen“, Bonn.

Sonntag den 19. d. M., Abends 8 Uhr:

V. Stiftungsfest, verbunden mit

Ball,

im großen Saale des Gasthofes J. Münch, Sandkaule.

Sonntag Vormittag:

Frühschoppen im Vereinslokal.

Mitglieder des A.-B. „Freundschaftsbund“ nebst Familie sind

herzlich willkommen und legen als Legitimation Vereinsabzeichen an.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

der Vorstand.

Karten für einzuführende Fremde sind zu haben bei den Herren

J. Münch, Sandkaule, und A. Conrad, Josephstraße.

Hôtel-Restaurant Continental

bringt seine neu renovirten Säle und Logirzimmer in em-

pfelndem Erinnerung.

ff. Biere. Naturreine Weine. Vorzügliche Küche.

Aufmer

Sämmtliche Schulartikel,
Kladden, Federkasten, Tafeln
u. s. w. empfehlen
Buch & Strerath,
Brüderg. 41, 2. Haus vom Markt.

Bernstein-
Fußbodenlache
in acht brillanten Tönen, schnell
und hart trocknend, Pfd. 1 Mk.
Fritz Jäger,
Sternstraße 70.

Für 40 Mark ein sehr starkes,
gut erhaltenes Fahrrad zu
verkaufen. Zu erfragen
Hofenthal 68 (zwischen 12-1).

Abfallfütter
zu kaufen gesucht,
Coblenzstr. 137 b, bei Reffenich.

Obst- u. Gemüse-Garten
zu pachten gesucht. Von wem,
sagt die Expedition d. G. A.

In Beuel Wohnung an
stille Einwoh-
ner zu vermieten.
Wo, sagt die Expedition d. G. A.

Kinderwagen
zu kaufen gesucht.
Näheres in der Expedition.

Eine Schulbank, prachtl. Papp-
venhaus, Küche und Puppen-
wagen, alle wie neu, geeignet für
Weihnachts-Geschenke, billig zu
verkaufen. Wo, sagt die Expe-
dition des Gen.-Anz.

Ladenregal mit Theke
für Speiserei-Geschäft zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition.

Sohlleder-Abfall
billig abzugeben bei
Franz Kaiser,
Federhandlung u. Schäftelvererei,
Sandkaule 11.

Schirm- und Pelzwaaren-Fabrik.

Ausnahme-Preise.

Um meinem grossen Pelzwaarenlager Platz zu schaffen, verkaufe von heute ab

Filzhüte und Regenschirme

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ant. Herbst

Markt 32 BONN Markt 32.

Vertreter der ersten Filzhut-Fabriken des In- und Auslandes.

Wirtschafts-Übernahme.

Meinen Freunden und allen Bekannten die ergebenste
Mittheilung, daß ich die Wirtschaft von Herrn **Johann
Claasen** in Gessenich käuflich erworben und mit dem
heutigen Tage übernehme. Es wird mein Bestreben sein,
durch Veranbreitung nur guter Speisen und Getränke, nur
strengstens naturreiner Weine und durch streng reelle Be-
dienung das gute Renommé dieses Hauses dauernd zu er-
halten.

Mit aller Hochachtung

Jac. Schöneck.

Auf Obiges bezugnehmend, bitte ich, daß mir bisheran
geschenkte Vertrauen gütigst auf meinen Nachfolger zu
übertragen.

Hochachtung

Joh. Claasen.

Kirmes in Alfster.

Beethoven-Halle.

In dem weit vergrößerten und neu decorirten Saal
Sonntag den 19. September und an den beiden folgenden
Tagen, von Nachmittags 4 Uhr ab:

BALL.

Montag Morgen von 1/2 10 Uhr ab:

Concert mit komischen Vorträgen,
ausgeführt vom Männer-Gesang-Verein „Concordia“, unter
Leitung seines Dirigenten Herrn Peter Müller, Musik-
lehrer aus Bonn.

Montag: Grosser Männer-Ball.

Dinstag feiern die noch tüchtigen und achtbaren Eheleute **Conrad
Fass und Gertrud Arenz** das seltene Fest der

Goldenen Hochzeit.

Nachmittags 4 Uhr:

Gemüthliche Unterhaltung mit Gesang und Tanz
vom M.-G.-B. „Concordia“ in meinem Saale, wobei Jedem freier
Zutritt gestattet ist.

Nächst prompter und reeller Bedienung ladet freundlichst ein

Peter Höckling:

NB. Junge Hühner und Pfirsich-Bowle.

Mehlem.

Hotel u. Restauration Drachensfels.
Bei Gelegenheit der kleinen Kirmes

Sonntag den 19. September, von 4 Uhr ab

Großes Tanzvergnügen,

wozu ergebenst einladet

Carl Wirtz.

NB. Süßer Weinmost per Flasche 1 Mk.

Ein fast neuer
Anter-Fahr-Rahmen
zu verkaufen in Bonnes bei Schiffer
E. Kömmlinghoven.

Heerde, Defen,
neue und gebrauchte, billig zu
verkaufen Theaterstraße 6.
Th. Kneufcamp.

Ollendorff-Wilden, Hoflieferant,

Biehmarkt 7, Bonn, Biehmarkt 7.

Reichhaltigstes Lager in:

Oefen u. Kochherden

jeder Ausstattungs- und jeder Preislage.

Einige Hundert Muster-Defen ausgestellt.



Dauerbrand-Defen (sogenannte Amerikaner) aller guten
Systeme; Frische Defen (Original Ausgrube); Füll-
Regulir-Defen; transportable Rachel-Defen; Mantel-
und Kamin-Defen; Gas-Heizöfen; Bade-Defen für
Gas- und Kohlenheizung; complete Bade-Einrichtungen.

Transportable Petroleum-Heizöfen,

vorzügliche Wärmequellen, sehr einfache Bedienung, ganz ohne Geruch,
prachtvoller Lichteffect. Stets im Betriebe zu sehen.

Oefenschirme, Kohlenkasten und sämtliche Winterartikel in größter Auswahl.
Fortwährend die praktischsten Neuheiten für Küche und Haus.

Transportable Waschkessel, Waschmaschinen, Mangelmaschinen, Wringmaschinen.

Die besten Kochgeschirre!

Pferde

werden bei guter Pflege in Pension
genommen.
Wo, sagt die Expedition.



Hund

zugelassen.
Näheres in der Expedition des
General-Anzeigers.

Zwergspitz,

1 Jahr alt, sehr wachsam, zu ver-
kaufen, Königsstraße 25.

Jagdhund, gut apportierend,
billig in gute
Hände abzugeben.
Näheres in der Expedition.

Junger harter Hund,
paff, als Biechhund, zu verkaufen
Coblenzstraße 56.

Ein grau und Biechhund,
auf den Namen „Leo“ hörend,
entlaufen. Gegen Belohnung ab-
zugeben Engelthalerstraße 26.

Legehühner,

Stamm Langshan, prämiert auf
der Ausstellung, billig zu ver-
kaufen. **Willa Weiser, Mehlem.**

Bier Pferde,

ein- und zweispännig, aufgef.,
billig zu verkaufen.
Königswinter, Kloststraße 8.

Junger männlicher
Fox zu verkaufen,
Krippenstraße 6.

Ladentheke

zu kaufen gesucht,
Ermekeilstraße 15.

Boppelsdorf. Restauration Rudolph Tönnes.

Sonntag den 19. September:

Großer Fest-Ball.

Entree frei. Anfang 4 Uhr.
Freundlichst laden ein
der Junggesellen-Verein Frohsinn
und der Obige.

Alfster Kirmes.

Restauration Mich. Stein.

Während der drei Kirmestage bringe
ich meine fein decorirten Lokalitäten in
empfehlende Erinnerung.

Für gute Speisen und
Getränke ist bestens gesorgt.

Während den drei Kirmestagen:

Grosses Concert,

ausgeführt von dem Concertunternehmer Herrn Kolbe aus Köln.
Achtungsvoll **Mich. Stein.**

Pet. Wieland,

„Gasthof zum Stern“, Mehlem.
Bei Gelegenheit der Oberdorfer Kirmes Sonntag Nachmittag:

Grosses Preis-Schiessen

um einen fetten Hammel, sowie
mehrere Preisvögel,
wozu ergebenst einladet

die St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft.

Geschäfts-Übertragung.

Einem geehrten Publikum von Bonn und Umgegend die
ergebene Mittheilung, daß wir die von uns geführte

Restauration Altenburg

mit dem heutigen Tage an Herrn **Mathias Klein** über-
tragen haben.

Für das uns bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitten
wir, dasselbe auch unserem Nachfolger bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Geschw. Altenburg.

Auf Obiges bezugnehmend, soll es mein Bestreben sein, die
Restauration in gleicher Weise weiter zu führen und so
mir das Vertrauen eines geehrten Publikums zu erwerben
und dauernd zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Mathias Klein, Hundsgasse 16.

Grottenaal — Sehenswürdigkeit.

Sonntag den 19. September cr.:

Streich-Concert.

Drei Kaiser-Saal: **Ball.**

Fahnenweihe in Unkel.

Sonntag den 19. September ds. Jrs.
findet im Garten des **Hotel Clasen** in Unkel ein

Gesang-Fest

Statt,

verbunden mit **Fahnenweihe,**
veranstaltet vom Gesangsverein **Concordia** zu Unkel,
unter gest. Mitwirkung von 8 auswärtigen Vereinen.

Entree à Person 50 Pfg.

Es ladet ergebenst ein **der Vorstand.**

Gleichzeitig findet im Hotel-Restaurant
Gastkirchen, Inh. Chr. Stuch, Tanzmusik
Statt.

Kirmes zu Reisdorf.

Sonntag den 19. Septbr. und die beiden folgenden Tage
Grosses Tanzvergnügen.

Selbstgekelterte Weine. Pfirsich-Bowle. Junge Hühner,
Geflügelbraten, Gänsebraten.

Es ladet ergebenst ein

H. Weber, Germaniahalle.

Preisvögel- und Sternenschießen.

1. Preisvögel prämiert mit 100 Mk.

2 1/2 Uhr:

Fest-Zug nach dem Schützenplatze.

Ein gut
erhaltenes **Halbverdeck**
zu kaufen gesucht.
Off. u. Nr. 546 an Gassenstein
u. Vogler A.-G. in Offen (Aub.).

Partie Einmachfässer
zu verkaufen, Meckenheimerstraße 15.

Großer Wand-Mantelofen zu
verkaufen, Bonnerthalweg 43.
Gebrauchte und guterhaltene
Feldschmiede
zu kaufen gesucht.
Offerten erbeten unter „Feld-
schmiede“ an die Expedition.

Die neuen Moden und Stoffe

sind in grosser Auswahl eingetroffen.

Bonn, Wenzelgasse 35, Aloys Kaufmann, Schneidergeschäft für Civil u. Militär.
Fernsprecher Nr. 83.

Todes-Anzeige.

Gestern Nacht verschied sanft nach längerem Leiden, jedoch unerwartet, unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau

Bertha Gundelach

geb. Kamenz,
im Alter von 75 Jahren.

Um stille Theilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Poppelsdorf und Bremen, den 17. September 1897.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag den 19. September, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause Grünerweg 4 aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute Morgen entschlief sanft nach längerem Leiden in Königswinter unser lieber guter Vater, Schwiegervater, Grossvater und Bruder

Carl Reuter

Major a. D.,
im Alter von 79 Jahren.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Carl Reuter.
Essen, Eberswalde, Merseburg, den 16. September 1897.

Die Beisetzung findet am Sonntag den 19. cr., Nachmittags 4 Uhr, statt.

Bekanntmachung eines Versteigerungstermines.

In der gerichtlichen Theilung, betreffend:

- die Gütergemeinschaft zwischen dem in Bonn wohnenden Gutsbesitzer Herrn Anton Vöfel und dessen verlebten Ehefrau Elisebeth geb. Schaefer;
- den Nachlass der Letzteren,

wird der unterzeichnete, in Bonn wohnende königliche Notar Justizrath Diergel

am Freitag den 22. October d. J.,
Nachmittags 4 Uhr, zu Bonn in
der Restauration Badenheuer am
Münsterplatz

die folgenden, zu der erwähnten Gütergemeinschaft gehörigen Immobilien öffentlich bei brennendem Lichte versteigern:

- das zu Bonn, verlängerte Lennestraße Nr. 2, gelegene Wohnhaus mit Anbau, Stallgebäude, Hofraum und Hausgarten, Flur 31 Nr. 238/83, 4 Ar 50 Meter, neben Wittwe de Werth; Lage 60,000 Mark;
- das in den Gemeinden Simmersdorf, Piefen und Oberbachem zusammenhängend gelegene Gut „Simmersdorferhof“, auch „Berzdorferhof“ genannt, bestehend aus Oeconomie-Gebäuden und 56 Hectar 57 Ar 90 Meter Fläche verschiedener Culturart; Lage 150,000 Mark.

Des Weiteren werden in derselben Theilungssache

am Samstag den 23. October d. J.,
Vormittags 9 Uhr, im Hause verlängerte Lennestraße Nr. 2 hier-
selbst,

die sämtlichen, zu der gedachten Gütergemeinschaft gehörigen

Hausmobilen

sowie ein

Pferd u. ein Wagen

öffentlich gegen baare Zahlung versteigert.

Die Bedingungen liegen beim Unterzeichneten offen.
Bonn.

Der königliche Notar
Diergel, Justizrath.

Pferde-Verkauf.

Am Mittwoch den 22. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, werden auf dem Hofe der Sternthor-Kaserne in Bonn etwa 10 überzählige Dienstpferde an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert.

Inhaber-Regiment König Wilhelm I.

Ein Dienstmädchen | Tüchtiges Mädchen
gesucht, Sternstraße 6. | gesucht, Kölner Chaussee 2c.

Maass-Geschäft für feinere Damen-Confection

von

W. O. Thill

langjähriger Schneidermeister der Firma Gebr. David Hofl.,

Hundsgasse Nr. 5, **Bonn**, gegenüber der
1. Etage, Kapuzinerstrasse,

empfiehlt sich zur **Herbst-Saison**
in Anfertigung von

Jakets, Capes, Regen-, Abendmäntel und Costümes.

Specialität: **Englische Tailen.**

Tadelloser Sitz. Geschmackvolle Ausführung.

Grosse Auswahl Neuheiten: Costüm- und Mäntelstoffe.

Wirthschaft.

In einem industriereichen Orte
ist eine gut gehende Wirthschaft
frankheitsvoller zu verkaufen.

Gest. Offerten unter N. N. 100.
an die Expedition des G. A.

Ein alleinl. Handwerker sucht
2 unmöbl. Zimmer. Gest.
Off. mit Preisang. u. Z. 12. an
die Exped. des General-Anz.

Anständige junge Leute finden
Kost und Logis
Engelthalerstraße 26.

Miethgesuch.
Ein ganz oder halb freistehendes

Haus,
neu gebaut und mit allen neueren
Bequemlichkeiten versehen, nicht
über 8-10 Zimmer enthaltend,
wird zu mieten gesucht.

Angebote mit Preis- und
allen sonstigen Angaben unter K.
1080. an die Exped. erbeten.

Erste Etage
zu vermieten, 3 Zimmer u. Küche,
Hindorferstraße 23.

Gutes bürgerliches Mittag- und
Abendessen für anständige
Handwerker, Bonnstraße 24, 2. Et.

Wohnung gesucht,
3-4 Zimmer mit Badest., in
Bonn oder Bonn. Offerten mit
Preisangabe u. H. 1033. an die
Exped. des General-Anzeigers.

Junger Mann sucht
Stellung als Aufseher oder
sonst. Vertretungs-
posten. Gute Zeugnisse stehen zu
Dienst. Off. unter K. 2005. an
die Exped. des Gen.-Anz.

Zwei Schmiedegesellen
sucht
Heinrich Granel,
Duisdorf.

Instalateur
gesucht.
Gerhard Post, Bonn.

Ein durchaus tüchtiger
Bädergehilfe
ver sofort oder in 14 Tagen gegen
hohen Lohn auf dauernde Stellung
nach Bonn gesucht.
Hauptstraße 69.

Schneidergeselle
gesucht.
Raths, Oberassl.

Für einen braven
Jungen,
evang., 14½ Jahr, mit bestem
Elementarbildungzeugnis, wird eine
Stelle auf einem Verwaltungs-
oder ähnlichen Bureau gesucht.
Gest. Angebote u. L. 2009. an
die Exped. des Gen.-Anz. erbeten.

Arbeiter
für Kohlenlager gesucht.
Bohndorf, Bonnstraße 26.

Kellner-Lehrling
gesucht in einem Bahnhofs-Restau-
rant. Offerten u. L. 2006. an die
Exped. des General-Anzeigers.

Altes Mädchen
sucht Stelle zur Führung d. Haus-
halts bei alleinl. Herrn o. Frau.
H. 1033. an die Exped. des Gen.-Anz.

Mädchen aus gut. Familie,
ev., sucht Stelle
außerh. Bonn als Stütze der Haus-
frau oder für leichte Arb., am lieb-
st. bei alleinl. Dame oder Ehepaar;
auf Gehalt wird wenig gesehen, als
auf gute Behandl. Off. u. M. M. 200.
an die Exped. des General-Anz.

Tüchtiges
Mädchen
zum baldigen Eintritt gesucht,
Bellerberg 10.

Köchin und
Hausmädchen
mit guten Zeugnissen gesucht,
Kaiserplatz 3.

Ein Mädchen,
welches die Küche gründl. versteht
und etwas Hausarbeit übernimmt,
zu Mitte October gesucht,
Weidenheimerstraße 41.

Kathol. Mädchen,
welches die Küche versteht, sucht
Stelle in ruh. bef. Hause. Off.
unter E. M. 70. an die Exped.

Properes Mädchen oder
Frau,
welches schon in herrsch. Hause
gearbeitet hat, für Morgens ge-
sucht, Weidenheimerstraße 50.

Erhielt heute wieder eine große
Auswahl schwerer und leichter
belgischer

Arbeits-Pferde.

L. Sommer, Enskirchen.
Fernsprecher Nr. 33.

Habe eine Auswahl schwerer
Arbeitspferde

erhalten, darunter sind mehrere
beste Zuchtstuten.

Hochachtungsvoll
Emanuel Liffmann, Bülpich.

Fräulein
mit guten Zeugnissen sucht Stelle
bis zum 1. od. 15. Oct. zu größeren
Kindern nach hier oder auswärts.
Off. u. L. 2002. an die Expe-
dition des General-Anzeigers.

Durchaus tüchtiges
Mädchen
welches gut kochen kann und die
Hausarbeiten verrichten muß, zu
einem einzeln Herrn gesucht.
Zeugnisse einzureichen an
Maurer in Neuenahr.

Braves kath. Mädchen
welches die bürgerliche und feine
Küche versteht, zu einer einzelnen
Dame wohnt Fräulein zum 1.-15.
October gesucht.
Zu erfragen in der Expedition.

Tücht. Verkäuferin
aus besserer Familie, mit guten
Zeugnissen, sucht Stelle in einem
Colonialwarengeschäft.
Offerten unter A. S. 10. post-
lagernd Wormersdorf.

Mann & Stumpe's Mohair-Besenborte

für Seiden- und Stoff-Kleider unentbehrlich,
nimmt in Folge glatter und elastischer Plüschfäden keinen
Staub an, übertrifft an Dauerhaftigkeit und elegantem Aus-
sehen alle anderen Fabrikate. Jede Pappie trägt die
Namen der Erfinder.

In grosser Farbenswahl vorrätig im
Hamburger Engros-Lager
J. Koopmann & Co., Bonn,
Brücke 4-8.



L. Sommer, Enskirchen.
Fernsprecher Nr. 33.

Habe eine Auswahl schwerer
Arbeitspferde

erhalten, darunter sind mehrere
beste Zuchtstuten.

Hochachtungsvoll
Emanuel Liffmann, Bülpich.

Fräulein
mit guten Zeugnissen sucht Stelle
bis zum 1. od. 15. Oct. zu größeren
Kindern nach hier oder auswärts.
Off. u. L. 2002. an die Expe-
dition des General-Anzeigers.

Durchaus tüchtiges
Mädchen
welches gut kochen kann und die
Hausarbeiten verrichten muß, zu
einem einzeln Herrn gesucht.
Zeugnisse einzureichen an
Maurer in Neuenahr.

Braves kath. Mädchen
welches die bürgerliche und feine
Küche versteht, zu einer einzelnen
Dame wohnt Fräulein zum 1.-15.
October gesucht.
Zu erfragen in der Expedition.

Tücht. Verkäuferin
aus besserer Familie, mit guten
Zeugnissen, sucht Stelle in einem
Colonialwarengeschäft.
Offerten unter A. S. 10. post-
lagernd Wormersdorf.

Fräulein
mit guten Zeugnissen sucht Stelle
bis zum 1. od. 15. Oct. zu größeren
Kindern nach hier oder auswärts.
Off. u. L. 2002. an die Expe-
dition des General-Anzeigers.

Durchaus tüchtiges
Mädchen
welches gut kochen kann und die
Hausarbeiten verrichten muß, zu
einem einzeln Herrn gesucht.
Zeugnisse einzureichen an
Maurer in Neuenahr.

Braves kath. Mädchen
welches die bürgerliche und feine
Küche versteht, zu einer einzelnen
Dame wohnt Fräulein zum 1.-15.
October gesucht.
Zu erfragen in der Expedition.

Tücht. Verkäuferin
aus besserer Familie, mit guten
Zeugnissen, sucht Stelle in einem
Colonialwarengeschäft.
Offerten unter A. S. 10. post-
lagernd Wormersdorf.

Fräulein
mit guten Zeugnissen sucht Stelle
bis zum 1. od. 15. Oct. zu größeren
Kindern nach hier oder auswärts.
Off. u. L. 2002. an die Expe-
dition des General-Anzeigers.

Durchaus tüchtiges
Mädchen
welches gut kochen kann und die
Hausarbeiten verrichten muß, zu
einem einzeln Herrn gesucht.
Zeugnisse einzureichen an
Maurer in Neuenahr.

Braves kath. Mädchen
welches die bürgerliche und feine
Küche versteht, zu einer einzelnen
Dame wohnt Fräulein zum 1.-15.
October gesucht.
Zu erfragen in der Expedition.

Tücht. Verkäuferin
aus besserer Familie, mit guten
Zeugnissen, sucht Stelle in einem
Colonialwarengeschäft.
Offerten unter A. S. 10. post-
lagernd Wormersdorf.

Fräulein
mit guten Zeugnissen sucht Stelle
bis zum 1. od. 15. Oct. zu größeren
Kindern nach hier oder auswärts.
Off. u. L. 2002. an die Expe-
dition des General-Anzeigers.

Durchaus tüchtiges
Mädchen
welches gut kochen kann und die
Hausarbeiten verrichten muß, zu
einem einzeln Herrn gesucht.
Zeugnisse einzureichen an
Maurer in Neuenahr.

Braves kath. Mädchen
welches die bürgerliche und feine
Küche versteht, zu einer einzelnen
Dame wohnt Fräulein zum 1.-15.
October gesucht.
Zu erfragen in der Expedition.

Tücht. Verkäuferin
aus besserer Familie, mit guten
Zeugnissen, sucht Stelle in einem
Colonialwarengeschäft.
Offerten unter A. S. 10. post-
lagernd Wormersdorf.

Fräulein
mit guten Zeugnissen sucht Stelle
bis zum 1. od. 15. Oct. zu größeren
Kindern nach hier oder auswärts.
Off. u. L. 2002. an die Expe-
dition des General-Anzeigers.

Durchaus tüchtiges
Mädchen
welches gut kochen kann und die
Hausarbeiten verrichten muß, zu
einem einzeln Herrn gesucht.
Zeugnisse einzureichen an
Maurer in Neuenahr.

Braves kath. Mädchen
welches die bürgerliche und feine
Küche versteht, zu einer einzelnen
Dame wohnt Fräulein zum 1.-15.
October gesucht.
Zu erfragen in der Expedition.

Tücht. Verkäuferin
aus besserer Familie, mit guten
Zeugnissen, sucht Stelle in einem
Colonialwarengeschäft.
Offerten unter A. S. 10. post-
lagernd Wormersdorf.

Fräulein
mit guten Zeugnissen sucht Stelle
bis zum 1. od. 15. Oct. zu größeren
Kindern nach hier oder auswärts.
Off. u. L. 2002. an die Expe-
dition des General-Anzeigers.

Durchaus tüchtiges
Mädchen
welches gut kochen kann und die
Hausarbeiten verrichten muß, zu
einem einzeln Herrn gesucht.
Zeugnisse einzureichen an
Maurer in Neuenahr.



Samstag, 25. September,
Abends 7 Uhr:

**Ausserordentliche
General-Versammlung.**

Tagessordnung: 1. Antrag einer
Anzahl Mitglieder auf Besprechung und
Beschlussfassung über den Belag der
Kegelbahnen. — 2. Bewilligung der Kosten
für Kanalisation des Gartens; Ausstat-
tung des Gesellschaftshauses und Erbauung eines Musiktempels,
3. Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

Zeichen-Unterricht.

Für Bau- und Möbelschreiner (Gesellen und Lehrlinge) geometrisch
und Ornamentzeichnen, Projectionen, Aufreissen von Bau- und
Möbelarbeiten, vollständige Ausbildung zum Zeichner oder Werk-
meister. Bau- und Möbelschreiner, Grundriss- und Facadenzeichnen für
solche, die eine Baugewerkschule besuchen wollen, und für Baugewer-
kmeister. Unterricht täglich, für Schreiner Sonntags. Honorar billig.
Näheres **M. Hübscher, Bau- u. Möbelzeichner,**
Breitestraße 58, 1. Etage.

Landwirthschaftliche Provinzial-Ausstellung in Andernach

vom 19. bis 22. September 1897.

Hotel-Restaurant zum „Rheingold“

Markt.
Sonntag den 19. September:

Großes Bier-Concert

bei freiem Entree. Anfang 8 Uhr.
NB. Diese Concerte finden von heute ab jeden Sonntag statt.
Lustiges Bierlokal am Plage.

Dottendorf.

Restauration Joseph Müller.

Sonntag den 19. September 1897:

Grosses Tanzvergnügen

Anfang 4 Uhr.
Es laden ergebenst ein
der Obige und der Quartett-Verein.

Kirmes in Impekoven.

Sonntag den 19., Montag den 20. und Dienstag den 21. September,
von Nachmittags 4 Uhr ab:

Grosses Tanzvergnügen.

Es ladet freundlichst ein
der Gastwirth Joh. Winnen.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

30jähr. Stiftungs-Feier

des Krieger-Vereins zu Lengsdorf,
unter Theilnahme mehrerer auswärtiger u. der Ortsvereine.
Nachmittags 3 Uhr: Festzug. Hierauf: Vocal- und
Instrumental-Concert im Vereinslokale Restauration
Wollersheim. — Später:

Grosser Fest-Ball.

Freundlichst ladet ein
der Vorstand.

Klein-Kirmes in Mehlem.

Sonntag den 19. September, Nachmittags
von 4 Uhr an:

Grosses Tanzvergnügen

in Saale des Gasthofs Zur Krone.
Nachts punkt 12 Uhr:

Fahndelschwenken.

Es laden freundlichst ein
der Junggesellenverein Freundschaftsbund
und Michael Dorn.

Kirmes in Birgel bei Oberwinter.

Sonntag den 19., Montag den 20.
und Dienstag den 21. September:

Großes Tanz-Vergnügen

im festlich geschmückten Zelte,
wozu ergebenst einladet

Math. Gemein.

Gute Küche. — Selbstgezeugene Weine.
Ein unabhängiges Mädchen | Ein properes Dienstmädchen
sucht Stundenarb., Dorotheenstr. 5. | gegen guten Lohn gesucht,
Breitestraße 8.

Gelegenheitskauf für Bräutleute!

Wegen Umbau
offerire noch einige bessere vollständige
Schlafzimmer-Einrichtungen

mit 15% Rabatt bei Barzahlung.

A. Gottwald

Am Hof 5.

Stielbefestiger „Famos“ für Besen und Schrubber

D.G.Mstr. h. Nr. 73327



von Paul Wolde, Oberwinter und Godesberg.

Vorzüge: 1) Kein Fassehen der Stiele mehr, da
Feder beim Einreiben des Stieles k durch die Hülse h
und den Stiel in die Sperrfahne des Stieles ein-
schmückt u. ein Zurückweichen desselben unmöglich macht.
2) Stiele sind von längerer Dauerhaftigkeit.
3) Volle Ausnutzung von Besen und Schrubber.
4) Große Billigkeit. Preis 25 Pfg. das Stüd. Ein-
mal befestigt, hält immer, also Fortfall der wiederholten
Kosten für Einfügen durch den Schreiner, od. bei früherem Selbst-
einfügen Gewinn an Zeit, also bessere Ausnutzung des Personals.
In haben in Bonn bei Herrn A. Maass, Margasse 11;
Wwe. P. J. Engels Nachf., Katernstrasse 18; in
Godesberg bei den Herren Carl Weck und Joh.
Glitsch; in Oberwinter bei den Herren Peter Clausen
und Carl Loosen.
Verkäufer in allen Orten gesucht, dieselben er-
halten Rabatt.

RUD. JBACH SOHN

Königl. Hoflieferant.
Barmen Köln a/Rh.
Neuerweg 40. Neumarkt 1. A.
Flügel & Pianinos.

Stehlampen
Flurlampen
Hängelampen

Johannes Commes

Bonnasse 1, Bonn, Bonnasse 1.

Studierlampe
Küchenlampen
Nachtlampen.

Amor

Das bevorzugte
Metall-Putz-Mittel

der
Damen-Welt

in Dosen à 10 und 20 Pfg.
überall zu haben.

Man verlange nur „AMOR“.

Fabrik Lubzinski & Co., Berlin 30.

Neuheiten

Vom Winzer zum Consumenten.

Für die Reinheit meiner Weine garantiere ich.
Wallhausen (Rheinland), Jacob Mittwich, Winzer.

Cognac

beste Qualität, per Liter von
Mark 1,70 an.

A. Habicht, Cognac-
Bonn, Markt 32.

Cacaopulver

das Feinste, welches in Handel,
Preis 3 Mark per Pfd.,
empfiehlt

Sof. Victor,
Köln, Markt 16.

Prima Ochsenfleisch zu den
billigsten Preisen, prima Rind-
fleisch, magere u. durchw. Stüde,
per Pfd. 55 Pfg., empfiehlt

H. Schmidt, Dattichergasse 4.

Alle Sorten Flaschen
werden zu höchst. Preisen angekauft.

W. Wundel, Weiberstrasse 21.

Feinstes Tafelgelée
per Pfd. 28 Pfg.,

feinstes Kaisergelée
per Pfd. 30 Pfg.

Holland. Butter-Compagnie,
Godesberg, Bahnhofstrasse 4.

Joh. Balg Nachf.

Inhaber H. Töpfer,

53 Wenzelgasse 53, Bonn, 53 Wenzelgasse 53.

Special-Haus fertiger Herren- u. Knaben-Garderobe.

Für die Herbst- und Winter-Saison ist mein Lager in sämtlichen
Neuheiten fertiger Herren- und Knaben-Garderoben
reichhaltig ausgestattet und empfehle zu äußerst billigen realen Preisen:

Anzüge, Paletots, Javelocks,
Pelerine - Mäntel, Joppen, Hosen,
Knaben-Anzüge, Knaben-Mäntel.

Anfertigung nach Maass,

wozu die besten Fabrikate deutscher und engl. Stoffe unterhalte.

Ed. Bülle, Bonn,

38 Bonngasse 38.

Färberei u. chem. Wäscherei

jeder Art.

Herren- und Damen-Garderobe,
Wölbstoffe, Teppiche, Decken etc.,

Gardinen.

Färberei und Wäscherei
für Federn und Handschuhe.

Damen-Knopfstiefel

zu M. 6.50, 7.50, 8.50, 9.50, 10.50 u. s. w.

empfiehlt in guten Qualitäten, bequemen Façons

A. Solich, Belderberg Nr. 6.

M. Brandstätter

Breitestrasse
66, 68.

Breitestrasse
66, 68.



Große Ausstellung von Grab-Monumenten
in allen Syenit-, Granit- und Marmor-Arten sowie Sandstein,
von den einfachsten bis zu den hochfeinsten zu billigsten Preisen.

Herren-Zug u. Schnürstiefel

zu M. 7, 8, 9, 10.50 u. s. w.

gute Qualitäten, gute Façons.

A. Solich, Belderberg Nr. 6.

Cognac

der
Deutschen Cognac-Compagnie

Löwenwarter & Co.,
Commandit-Gesellschaft

zu Köln,

ärztlich empfohlen.

Zu Mk. 2.—, 2.50, 3.— u. 4.—
per Flasche käuflich

in Bonn bei

Wilh. Birkhäuser, Stockenstr. 22,

A. Clemens, Kölnstrasse 20,

in Kessenich bei

Gerhard Jansen,

in Poppelsdorf bei

Johannes Schmitz, Reuterstr. 8,

in Endenich bei C. Niederstein,

in Benol bei Joh. Nelson.

Stets Neuheiten in Belzwaren.

Billigste Preise.

Reparaturen prompt und billig.

Wwe. Cl. Stork.

Stets Neuheiten
in Hüten

und Regenschirmen.

Billigste Preise.

Zimmermanns-Hüte, 16 cm br.,

3 Mark.

Wwe. Cl. Stork.

Große,
bester 11/2 Mark

(Überbitt u. 2 Riffen) mit prima Bar-
schent roth, bunt oder col. gefärbt u.
neuen, geräumigen Kinnern gefüllt. Ober-
bett 2 an lang 120 cm breit.

In bester Qualität, 11.50, 12.—, 13.—,
14.—, 15.—, 16.—, 17.—, 18.—, 19.—,
20.—, 21.—, 22.—, 23.—, 24.—,
25.—, 26.—, 27.—, 28.—, 29.—,
30.—, 31.—, 32.—, 33.—, 34.—,
35.—, 36.—, 37.—, 38.—, 39.—,
40.—, 41.—, 42.—, 43.—, 44.—,
45.—, 46.—, 47.—, 48.—, 49.—,
50.—, 51.—, 52.—, 53.—, 54.—,
55.—, 56.—, 57.—, 58.—, 59.—,
60.—, 61.—, 62.—, 63.—, 64.—,
65.—, 66.—, 67.—, 68.—, 69.—,
70.—, 71.—, 72.—, 73.—, 74.—,
75.—, 76.—, 77.—, 78.—, 79.—,
80.—, 81.—, 82.—, 83.—, 84.—,
85.—, 86.—, 87.—, 88.—, 89.—,
90.—, 91.—, 92.—, 93.—, 94.—,
95.—, 96.—, 97.—, 98.—, 99.—,
100.—, 101.—, 102.—, 103.—,
104.—, 105.—, 106.—, 107.—,
108.—, 109.—, 110.—, 111.—,
112.—, 113.—, 114.—, 115.—,
116.—, 117.—, 118.—, 119.—,
120.—, 121.—, 122.—, 123.—,
124.—, 125.—, 126.—, 127.—,
128.—, 129.—, 130.—, 131.—,
132.—, 133.—, 134.—, 135.—,
136.—, 137.—, 138.—, 139.—,
140.—, 141.—, 142.—, 143.—,
144.—, 145.—, 146.—, 147.—,
148.—, 149.—, 150.—, 151.—,
152.—, 153.—, 154.—, 155.—,
156.—, 157.—, 158.—, 159.—,
160.—, 161.—, 162.—, 163.—,
164.—, 165.—, 166.—, 167.—,
168.—, 169.—, 170.—, 171.—,
172.—, 173.—, 174.—, 175.—,
176.—, 177.—, 178.—, 179.—,
180.—, 181.—, 182.—, 183.—,
184.—, 185.—, 186.—, 187.—,
188.—, 189.—, 190.—, 191.—,
192.—, 193.—, 194.—, 195.—,
196.—, 197.—, 198.—, 199.—,
200.—, 201.—, 202.—, 203.—,
204.—, 205.—, 206.—, 207.—,
208.—, 209.—, 210.—, 211.—,
212.—, 213.—, 214.—, 215.—,
216.—, 217.—, 218.—, 219.—,
220.—, 221.—, 222.—, 223.—,
224.—, 225.—, 226.—, 227.—,
228.—, 229.—, 230.—, 231.—,
232.—, 233.—, 234.—, 235.—,
236.—, 237.—, 238.—, 239.—,
240.—, 241.—, 242.—, 243.—,
244.—, 245.—, 246.—, 247.—,
248.—, 249.—, 250.—, 251.—,
252.—, 253.—, 254.—, 255.—,
256.—, 257.—, 258.—, 259.—,
260.—, 261.—, 262.—, 263.—,
264.—, 265.—, 266.—, 267.—,
268.—, 269.—, 270.—, 271.—,
272.—, 273.—, 274.—, 275.—,
276.—, 277.—, 278.—, 279.—,
280.—, 281.—, 282.—, 283.—,
284.—, 285.—, 286.—, 287.—,
288.—, 289.—, 290.—, 291.—,
292.—, 293.—, 294.—, 295.—,
296.—, 297.—, 298.—, 299.—,
300.—, 301.—, 302.—, 303.—,
304.—, 305.—, 306.—, 307.—,
308.—, 309.—, 310.—, 311.—,
312.—, 313.—, 314.—, 315.—,
316.—, 317.—, 318.—, 319.—,
320.—, 321.—, 322.—, 323.—,
324.—, 325.—, 326.—, 327.—,
328.—, 329.—, 330.—, 331.—,
332.—, 333.—, 334.—, 335.—,
336.—, 337.—, 338.—, 339.—,
340.—, 341.—, 342.—, 343.—,
344.—, 345.—, 346.—, 347.—,
348.—, 349.—, 350.—, 351.—,
352.—, 353.—, 354.—, 355.—,
356.—, 357.—, 358.—, 359.—,
360.—, 361.—, 362.—, 363.—,
364.—, 365.—, 366.—, 367.—,
368.—, 369.—, 370.—, 371.—,
372.—, 373.—, 374.—, 375.—,
376.—, 377.—, 378.—, 379.—,
380.—, 381.—, 382.—, 383.—,
384.—, 385.—, 386.—, 387.—,
388.—, 389.—, 390.—, 391.—,
392.—, 393.—, 394.—, 395.—,
396.—, 397.—, 398.—, 399.—,
400.—, 401.—, 402.—, 403.—,
404.—, 405.—, 406.—, 407.—,
408.—, 409.—, 410.—, 411.—,
412.—, 413.—, 414.—, 415.—,
416.—, 417.—, 418.—, 419.—,
420.—, 421.—, 422.—, 423.—,
424.—, 425.—, 426.—, 427.—,
428.—, 429.—, 430.—, 431.—,
432.—, 433.—, 434.—, 435.—,
436.—, 437.—, 438.—, 439.—,
440.—, 441.—, 442.—, 443.—,
444.—, 445.—, 446.—, 447.—,
448.—, 449.—, 450.—, 451.—,
452.—, 453.—, 454.—, 455.—,
456.—, 457.—, 458.—, 459.—,
460.—, 461.—, 462.—, 463.—,
464.—, 465.—, 466.—, 467.—,
468.—, 469.—, 470.—, 471.—,
472.—, 473.—, 474.—, 475.—,
476.—, 477.—, 478.—, 479.—,
480.—, 481.—, 482.—, 483.—,
484.—, 485.—, 486.—, 487.—,
488.—, 489.—, 490.—, 491.—,
492.—, 493.—, 494.—, 495.—,
496.—, 497.—, 498.—, 499.—,
500.—, 501.—, 502.—, 503.—,
504.—, 505.—, 506.—, 507.—,
508.—, 509.—, 510.—, 511.—,
512.—, 513.—, 514.—, 515.—,
516.—, 517.—, 518.—, 519.—,
520.—, 521.—, 522.—, 523.—,
524.—, 525.—, 526.—, 527.—,
528.—, 529.—, 530.—, 531.—,
532.—, 533.—, 534.—, 535.—,
536.—, 537.—, 538.—, 539.—,
540.—, 541.—, 542.—, 543.—,
544.—, 545.—, 546.—, 547.—,
548.—, 549.—, 550.—, 551.—,
552.—, 553.—, 554.—, 555.—,
556.—, 557.—, 558.—, 559.—,
560.—, 561.—, 562.—, 563.—,
564.—, 565.—, 566.—, 567.—,
568.—, 569.—, 570.—, 571.—,
572.—, 573.—, 574.—, 575.—,
576.—, 577.—, 578.—, 579.—,
580.—, 581.—, 582.—, 583.—,
584.—, 585.—, 586.—, 587.—,
588.—, 589.—, 590.—, 591.—,
592.—, 593.—, 594.—, 595.—,
596.—, 597.—, 598.—, 599.—,
600.—, 601.—, 602.—, 603.—,
604.—, 605.—, 606.—, 607.—,
608.—, 609.—, 610.—, 611.—,
612.—, 613.—, 614.—, 615.—,
616.—, 617.—, 618.—, 619.—,
620.—, 621.—, 622.—, 623.—,
624.—, 625.—, 626.—, 627.—,
628.—, 629.—, 630.—, 631.—,
632.—, 633.—, 634.—, 635.—,
636.—, 637.—, 638.—, 639.—,
640.—, 641.—, 642.—, 643.—,
644.—, 645.—, 646.—, 647.—,
648.—, 649.—, 650.—, 651.—,
652.—, 653.—, 654.—, 655.—,
656.—, 657.—, 658.—, 659.—,
660.—, 661.—, 662.—, 663.—,
664.—, 665.—, 666.—, 667.—,
668.—, 669.—, 670.—, 671.—,
672.—, 673.—, 674.—, 675.—,
676.—, 677.—, 678.—, 679.—,
680.—, 681.—, 682.—, 683.—,
684.—, 685.—, 686.—, 687.—,
688.—, 689.—, 690.—, 691.—,
692.—, 693.—, 694.—, 695.—,
696.—, 697.—, 698.—, 699.—,
700.—, 701.—, 702.—, 703.—,
704.—, 705.—, 706.—, 707.—,
708.—, 709.—, 710.—, 711.—,
712.—, 713.—, 714.—, 715.—,
716.—, 717.—, 718.—, 719.—,
720.—, 721.—, 722.—, 723.—,
724.—, 725.—, 726.—, 727.—,
728.—, 729.—, 730.—, 731.—,
732.—, 733.—, 734.—, 735.—,
736.—, 737.—, 738.—, 739.—,
740.—, 741.—, 742.—, 743.—,
744.—, 745.—, 746.—, 747.—,
748.—, 749.—, 750.—, 751.—,
752.—, 753.—, 754.—, 755.—,
756.—, 757.—, 758.—, 759.—,
760.—, 761.—, 762.—, 763.—,
764.—, 765.—, 766.—, 767.—,
768.—, 769.—, 770.—, 771.—,
772.—, 773.—, 774.—, 775.—,
776.—, 777.—, 778.—, 779.—,
780.—, 781.—, 782.—, 783.—,
784.—, 785.—, 786.—, 787.—,
788.—, 789.—, 790.—, 791.—,
792.—, 793.—, 794.—, 795.—,
796.—, 797.—, 798.—, 799.—,
800.—, 801.—, 802.—, 803.—,
804.—, 805.—, 806.—, 807.—,
808.—, 809.—, 810.—, 811.—,
812.—, 813.—, 814.—, 815.—,
816.—, 817.—, 818.—, 819.—,
820.—, 821.—, 822.—, 823.—,
824.—, 825.—, 826.—, 827.—,
828.—, 829.—, 830.—, 831.—,
832.—, 833.—, 834.—, 835.—,
836.—, 837.—, 838.—, 839.—,
840.—, 841.—, 842.—, 843.—,
844.—, 845.—, 846.—, 847.—,
848.—, 849.—, 850.—, 851.—,
852.—, 853.—, 854.—, 855.—,
856.—, 857.—, 858.—, 859.—,
860.—, 861.—, 862.—, 863.—,
864.—, 865.—, 866.—, 867.—,
868.—, 869.—, 870.—, 871.—,
872.—, 873.—, 874.—, 875.—,
876.—, 877.—, 878.—, 879.—,
880.—, 881.—, 882.—, 883.—,
884.—, 885.—, 886.—, 887.—,
888.—, 889.—, 890.—, 891.—,
892.—, 893.—, 894.—, 895.—,
896.—, 897.—, 898.—, 899.—,
900.—, 901.—, 902.—, 903.—,
904.—, 905.—, 906.—, 907.—,
908.—, 909.—, 910.—, 911.—,
912.—, 913.—, 914.—, 915.—,
916.—, 917.—, 918.—, 919.—,
920.—, 921.—, 922.—, 923.—,
924.—, 925.—, 926.—, 927.—,
928.—, 929.—, 930.—, 931.—,
932.—, 933.—, 934.—, 935.—,
936.—, 937.—, 938.—, 939.—,
940.—, 941.—, 942.—, 943.—,
944.—, 945.—, 946.—, 947.—,
948.—, 949.—, 950.—, 951.—,
952.—, 953.—, 954.—, 955.—,
956.—, 957.—, 958.—, 959.—,
960.—, 961.—, 962.—, 963.—,
964.—, 965.—, 966.—, 967.—,
968.—, 969.—, 970.—, 971.—,
972.—, 973.—, 974.—, 975.—,
976.—, 977.—, 978.—, 979.—,
980.—, 981.—, 982.—, 983.—,
984.—, 985.—, 986.—, 987.—,
988.—, 989.—, 990.—, 991.—,
992.—, 993.—, 994.—, 995.—,
996.—, 997.—, 998.—, 999.—,
1000.—, 1001.—, 1002.—, 1003.—,
1004.—, 1005.—, 1006.—, 1007.—,
1008.—, 1009.—, 1010.—, 1011.—,
1012.—, 1013.—, 1014.—, 1015.—,
1016.—, 1017.—, 1018.—, 1019.—,
1020.—, 1021.—, 1022.—, 1023.—,
1024.—, 1025.—, 1026.—, 1027.—,
1028.—, 1029.—, 1030.—, 1031.—,
1032.—, 1033.—, 1034.—, 1035.—,
1036.—, 1037.—, 1038.—, 1039.—,
1040.—, 1041.—, 1042.—, 1043.—,
1044.—, 1045.—, 1046.—, 1047.—,
1048.—, 1049.—, 1050.—, 1051.—,
1052.—, 1053.—, 1054.—, 1055.—,
1056.—, 1057.—, 1058.—, 1059.—,
1060.—, 1061.—, 1062.—, 1063.—,
1064.—, 1065.—, 1066.—, 1067.—,
1068.—, 1069.—, 1070.—, 1071.—,
1072.—, 1073.—, 1074.—, 1075.—,
1076.—, 1077.—, 1078.—, 1079.—,
1080.—, 1081.—, 1082.—, 1083.—,
1084.—, 1085.—, 1086.—, 1087.—,
1088.—, 1089.—, 1090.—, 1091.—,
1092.—, 1093.—, 1094.—, 1095.—,
1096.—, 1097.—, 1098.—, 1099.—,
1100.—, 1101.—, 1102.—, 1103.—,
1104.—, 1105.—, 1106.—, 1107.—,
1108.—, 1109.—, 1110.—, 1111.—,
1112.—, 1113.—, 1114.—, 1115.—,
1116.—, 1117.—, 1118.—, 1119.—,
1120.—, 1121.—, 1122.—, 1123.—,
1124.—, 1125.—, 1126.—, 1127.—,
1128.—, 1129.—, 1130.—, 1131.—,
1132.—, 1133.—, 1134.—, 1135.—,
1136.—, 1137.—, 1138.—, 1139.—,
1140.—, 1141.—, 1142.—, 1143.—,
1144.—, 1145.—, 1146.—, 1147.—,
1148.—, 1149.—, 1150.—, 1151.—,
1152.—, 1153.—, 1154.—, 1155.—,
1156.—,

Christine Brünning.

Erzählung von Hans Warring.

Nachdruck verboten.

11) Rein, nein! Das hat sie nicht zu fürchten, so grausam kann er nicht sein! Gerade weil er schon einmal ihr Leben zerrütet hat, wird er es nicht zum zweiten Mal thun! Und was sollen die Kinder bei ihm, der Jahre lang fern ist, der ihnen keine Heimat schaffen kann? Wenn er sie liebt, wird er sie nicht lassen. Was kann er ihnen bieten — sie aber ist reich, sie kann ihre Zukunft sicher stellen. Das muß man ihm zu bedenken geben, wenn er wirklich so thöricht sein sollte, die Kleinen an sein unsicheres Dasein knüpfen zu wollen. — Und obgleich sie im Hinblick auf diese opferwillige Vaterliebe Verabingung für sich selbst schöpft, so liegt in diesen Gedanken und Erwägungen doch etwas, das ihr das Herz zusammenzuckt und einen Stachel in ihrem Gewissen zurückläßt. „Seine Vaterliebe anrufen, um ihn zu be-

reuen, sein Herz über die Augen und bleibt ein paar Augenblicke mitten im Zimmer stehen. Dann tritt sie an ihren Schreibtisch und nimmt aus einem Fach einen Brief heraus. Es ist der, welchen der einsame Mann an jenem Abend auf der Höhe von Villingen an sein Kind geschrieben, schlichte Worte, aber wie rührend in ihrer Einfachheit und Herzenswärme! Ihr ist der Brief durch Vermittelung des Herrn Horwitz zugegangen, sie hat ihn den Kindern, wie ihre Pflicht war, vorgelesen und ihrem Verstande angepaßt. Aber öfter noch hat sie ihn vorgenommen, wenn sie allein war, und jedesmal hat, wie eben jetzt, das Blut in ihren Adern geschwallen, und die Thränen sind vor ihrem Blick mitter geworden. Das ist Mitleid, herzliches, warmes Mitleid, wie sie es auch für den Fremden empfinden würde, der fern von seinem Liebsten in Sorge und Sehnsucht lebt, weiter ist es nichts, alles andere ist todt, für immer todt!

Sie schüttelt gewaltsam ihre Gedanken ab und tritt an's Fenster. Es ist Abend geworden, draußen liegt der Garten im Schein der untergehenden Sonne. Sie sitzt das Fenster auf und athmet in vollen Zügen die milde, von Blüthenduft befeuchtete Luft, die ihr entgegenströmt. Und mit dem lauen Lufthauch dringen zugleich helle Kinderstimmen herein, die unter ihrem Fenster plaudern und lachen. Da sitzt auf einem niedrigen Bänkehen ihre alte Johanna, und vor ihr, beide Arme um ihren Schooß gekrümmt, das Geschickte erkrankte emporgelacht, die Augen weit offen, steht Klein-Erich und lauscht andächtig der wunderbaren Mär von dem gezeichneten und dem ungetroffenen Rindchen und dem bösen Wolf, das die Alte noch von Christines Kinderzeiten her aus ihrer Erinnerung hervorgeholt hat. Das kleine zierliche Ding corrigirt lachend und lachend die alte Erzählerin, wenn sich diese im Verlaufe der Fabel eine kleine Abänderung gestattet, und am Schluß läßt sie die gewöhnliche Rüchwendung: „Andermal altig sein, klein Vamm!“ hören. Und dann kommt auf seinem Stedenpferd ein stolzer Reiter den Gang herab. Wie groß für sein Alter, wie schön und stark der Knabe ist! Für diese Kinder ist Christine eitel geworden, was sie für sich selbst nie gewesen ist. Sie pflegt und hält sie wie ihre Blumen, so zierlich und sauber. Und welches Glück ist es ihr, für sie zu arbeiten. Sie denkt ganz ernsthaft darüber nach, welche Farben die kleinsten für sie sind — sie läßt sie von keiner fremden, listigen Hand berühren, sie, allein sie, hat das Recht ihnen alles in allem zu sein.

Es ist kühl draußen geworden, und sie kommen herauf aus dem Garten, alle Hände voll Blumen, lausend wunderbare Erlebnisse auf den Lippen. Und dann hebt ein großes Geräusch an, das zum größten Theil nur aus unartikulierten Tönen, aus lebhaften kleinen Geflen, ja selbst aus einem Schreien der rothen Lippen oder einem Blide besteht. Aber sie versteht alles, und nie hat ihr eine Unterhaltung mehr Freude gemacht. Sie lacht mit den Kindern, sie hört ihnen zu, sie hilft ein, wo Worte fehlen. Glücklich Christine! Sie ist nicht mehr einsam, nicht mehr verlassen! Sie kann und mag an ein mögliches Ende dieses Glückes nicht denken, sie will das Bild des einsamen Mannes auf fernem Meeren von sich weisen. — Und doch, und doch! — kann sie es, darf sie es?

Er ist der Vater, sie darf seine Erinnerung in den Kinderherzen nicht verwischen lassen, es ist ihre Pflicht, ihm ihre kindliche Liebe zu erhalten. Abends muß sie die kleinen Hände der Kinder ineinander falten und ihnen die Worte des Gebets vorlesen, die um sein Leben, seine glückliche Wiederkehr flehen. Wenn draußen der Sturm an den Bäumen rüttelt und die Wellen hoch auf den Strand wirft, erzählt sie den aufstrebenden kleinen Geschöpfen von ihm, der am Steuer steht und mit sicherer Hand das Schiff durch Sturm und Wogen lenkt. Immer schwebt sein Name auf den Lippen der Kleinen, immer ist er ihnen gegenwärtig. „Das ist Gerechtigkeit, das ist meine Pflicht!“ sagt sie. „Er soll einst bei seiner Rückkehr nicht glauben, ich hätte ihm die Liebe seiner Kinder aus kleinlichem Nachgefühle geraubt. Ich gebe ihm, was ich ihm schulde, nichts mehr! Alles andere ist todt und begraben.“

7.

Fast drei Jahre sind vergangen. Weihnachten ist's — zum dritten Male jährt sich das Jahr, seitdem es nie endender Sommer in Christines Haus und in ihr Herz eingedrungen ist. Draußen hat heute mit dem 24. December der Winter begonnen, in großen Flocken fällt ruhig und stetig der erste Schnee vom grauen Himmel herab und füllt die Welt in eine weiße unendliche Dämmerung. Drinnen aber in den Häusern des Städtchens ist's feierlich begehrt, alle Stuben, auch die guten, welche die spärlichen Hausfrauen sonst streng abzusperren pflegen, sind geöffnet, große Holzküsten brennen in den Kaminen und verbreiten milde Wärme, und das ganze Haus vom Dach bis zum Keller herab ist von dem Geräusche des frischgebackenen Festbrotchens und von dem Dufte der Äpfel und Tannen durchzogen. Es ist um die Stunde, wo in gelächelten Häusern die Vorbereitungen zum größten Theil schon beendet sind: etwa 4 Uhr Nachmittags. Nach der Uhrzeit des Tages fängt an Ruhe einzutreten — das Geseß beginnt sich in Dämmern aufzulösen. Inmitten des mit weichen feinen Damast behangenen Tischs prangt der grüne Baum, dessen schlank, bis zur Zimmerdecke emporragende Spitze den Weihnachtsengel trägt. Alle Aeste und Ästchen beugen sich unter der Last süßer Herrlichkeiten, überall blüht es von Goldschmuck und Silberzweigen, überall unter dem Grün schauen bunte Wachstern hervor und hängen des großen Augenblicks der Erfüllung. Und alle Herzen und Hände thun sich auf, Freunden zu spenden und Gaben auszuteilen. — In dieser Stunde schlingt sich das Band der Liebe fester und inniger um Hirtensverwandte und Freunde — in dieser Stunde ist der Ungeliebte, Einsame doppelt einsam und allein.

Es fängt an zu dämmern. Immer noch fällt der Schnee und breitet eine weiße dicke Decke über die Erde. Die Straßen sind menschenleer, alles Leben hat sich in die Häuser zurückgezogen. Nur hin und wieder schlüpft eine Gestalt vorüber, leise und eilig — es ist die Stunde, wo es nicht nur jedes Familienglied in den lieben Kreis der Seinen zieht, wo auch dem Fernerlebenden die willig und göttlich Thüre und Thor öffnen — wer heute in seinem Hause, unter seinem brennenden Baume erwartet wird, der steht in Wahrheit allein.

So mochte es dem Manne gehen, der um diese Stunde langsam durch die stillen Gassen schritt, eine hohe, breitschulterige Gestalt, mehr kräftig und männlich als elegant gebaut. Er hielt den Kopf gesenkt, die Hände auf den Rücken ineinander gefaltet, und schien in tiefe Gedanken versunken. Den Mittelpunkt der Stadt hatte er hinter sich gelassen und sich der Gegend genähert, wo sich links am Wasser die lange Hofengasse hinzieht, und rechts sich die vornehme Plantagenstraße abzwängt. Er schien mit der Verächtlichkeit wohl bekannt zu sein, denn ohne zu zaudern oder zu fragen verfolgte er seinen Weg. In der Plantagenstraße reihen sich die Häuser nicht dicht aneinander, sie stehen vereinzelt, von baumreichen Gärten umgeben, und nur an der rechten Seite des Fahrweges ziehen sie sich hin, zur Linken dehnt sich die Plantage aus, ein Fichtenhain, zum Schutze gegen die rauhen Seewinde angepflanzt. Der Mann hält sich an dieser linken Seite und geht hart an dem niedrigen Gitterzaun hin, der die Anpflanzung von der Straße trennt. Es sind Jahre verstrichen, seitdem er diesen Weg fast täglich gegangen, aber der Mann hat ein gutes Gedächtniß. Er entziffert sich ganz genau, das hier herum irgendwo ein kleines Föhrchen sein muß, das von der Straße in das Wäldchen führt. Wichtig, da ist es! Der Schnee hat zwar jeden Vorsprung und jede Kante am Zaun mit einem weichen weißen Flaum überzogen, aber seine scharfen Augen haben trotz dieses Dämmers die Stelle erkannt. Das Föhrchen bewegt sich leise hin und her unter seiner Hand, und er steht tief aufathmend unter den Bäumen, die ihre breiten schneebedeckten Aeste tief über ihn herabsinken. Nun nur noch etwa hundert Schritte vorwärts, dann ist er an Ort und Stelle. Da, dem wohlbekannten Hause gegenüber, hat vor Jahren eine Bank unter einer alten, breitschulterigen Kiefer gestanden. Er hat in schönen Sommermorgen oft auf jener Bank gesessen und zu einem Fenster jenes Hauses emporgesehen. Es treibt ihn auch jetzt dahin. Er geht vorwärts mit dem dumpfen Gefühl, daß es anders — o, wie anders! — geworden ist, seit damals. Damals hatten drüben in den Gärten die Nachtigallen geschlagen, ein lauer, warmer Hauch hatte ihn umfächelt. Jetzt wehen ihm Schnee-Flöckchen entgegen und sein Fuß verankert tief in kühlem, schneebedecktem Moos. „So paßt es besser für mich“, murmelt der Mann. Da ist das Wäldchen — ja, es liegt noch an derselben Stelle, gerade der statlichen Treppentreppe gegenüber, und dort jenes Vogelkloster im Erker oben war einst der Mittelpunkt seiner Blide gewesen. Er hat mit seinem Taschentuche den Schnee von der Bank gelöst und setzt sich nieder. Er wartet eine Zeit lang mit großen heißen Augen auf das Haus drüben hin, dann sinkt ihm das Haupt auf die Brust, und er sitzt lange Zeit unbeweglich. Wann hat er doch zum letzten Mal diesen Platz hier eingenommen? War es nicht in jener Zeit gewesen, als jene Frau

— seine Frau — zu ihm gekommen war, sich in seine Arme geworfen und triumphierend gerufen hatte: „Nun hat alle Heimlichkeit ein Ende, nun weiß sie und die ganze Stadt, daß Du mein bist — daß wir Beide zusammengehören!“ — Es hatte sie verlegt, daß er ihre Freude nicht theilen konnte, immer hatte die Frage auf seinen Lippen geschwebt: „Wie hat sie es ertragen?“ — Es ist schlimmer, viel schlimmer als Mord, was wir ihr gethan.“ Dann hatte er sich aus ihren Armen befreit und war in die Nacht hinaus geschlichen. — Und dann hatte er hier auf dieser Bank gesessen und mit angstvollem Herzen hinübergeschaut nach den Lichtern, die sich unruhig hinter den Fenstern bewegten, nach den Gestalten, die dort oben hin und her eilten. Dann war der Arzt gekommen, und gegen Morgen noch ein zweiter. Da, in der furchtbaren Angst um ihr Leben, war es ihm deutlich geworden: du liebst nur sie, allein sie, und du hast sie verloren, unwiederbringlich verloren! — In jener Nacht, als er hier Stunde um Stunde in bangem Harren gesessen, hatte er alles begraben, was dem Leben Werth verleiht: Jugend, Frohsinn, Zuversicht und — Selbstachtung!

Oster's berühmte Cheviots, Zoden, Kammergarne zu feinen, modernen Anzügen u. Paletots, sind laut tausenden von Dankschreiben aus d. höchsten Kreisen in Qualität u. Preiswürdigkeit unübertroffen. Muster kostenfrei direct von Adolf Oster, Mörs a. Rhein Nr. 35.

Immobilien-Versteigerung zu Keldenich.

Am Mittwoch den 22. September ds. Js., Nachmittags 2 Uhr,

läßt Herr Christian Reht I, Ackerer zu Keldenich, daselbst im Wirthshofe von Peter Josef Reht folgende Grundstücke öffentlich versteigern, nämlich:

- Gemeinde Keldenich:**
- 1) 39 Ar 6 Meter, Acker, „Im Glogengarten“, neben Wilhelm Schmitz und Anstößer;
 - 2) 33 Ar 52 Meter, Acker, „Michelsfeld“, neben Herm. Jos. Müller und Anstößer;
 - 3) 32 Ar 49 Meter, Acker, „Unter dem Staffels“, neben Wwe. Johann Odenbrett und Johann Baptist Reht;
 - 4) 23 Ar 87 Meter, Acker, „Am Bornheimerweg“, neben von Hymmen und dem Weg;
 - 5) 60 Ar 37 Meter, Acker, daselbst, neben Joh. Baptist Reht und von Hymmen;
- Gemeinde Sechtem:**
- 6) 3 Ar 84 Meter, Acker, „In der Mühle“, neben Geschw. Geyr und Heinrich Schumacher;
 - 7) 32 Ar 81 Meter, Acker, „Michelsmühl“, neben Geschw. Geyr und Heinrich Schumacher;
- Gemeinde Wesseling:**
- 8) 30 Ar 74 Meter, Acker, „Im Dief“, neben Herm. Jos. Müller und Paul Klein.

Brühl. Lennarz, Notar.

Bekanntmachung eines Versteigerungstermins

Auf Anstehen des Herrn Rechtsanwalts Dr. Gillis hierfeldt, in dessen Eigenschaft als Verwalter der Concursmasse des Meygers Heinrich Dichtant von hier, wird der unterzeichnete, in Bonn wohnende Justizrath Dffergelt am Donnerstag den 7. October ds. Js., Nachmittags 4 Uhr, in der Wohnung des p. Dichtant zu Bonn, Friedrichstr. Nr. 9, das zur Concursmasse gehörige, in Bonn gelegene Haus Friedrichstraße Nr. 9, nebst Hofraum, Hintergebäude, eingetragen im Grundbuch von Bonn I, Band 51, Blatt 2037, als Flur 19 Nr. 755/398, Hofraum, 1 Ar 50 Meter,

öffentlich versteigern. — Taxe: 42,000 Mk. Der Zuschlag erfolgt auch unter der Taxe. Die Gebäulichkeiten, in welchen bisher eine Metzgerei betrieben wurde, eignen sich auch zum Betriebe eines jeden anderen Geschäfts.

Bonn. Der Königliche Notar: Dffergelt, Justizrath.

Pappelholz-Verkauf.

Die in der Allee am Rhein bei Beuel stehenden Pappelbäume werden mit einem Gesamteinhalte von 642 fm zum Verkaufe ausgestellt. Kaufliebhaber wollen ihre Gebote bis zum 15. October cr. der unterzeichneten Stelle einreichen, wo auch die Bedingungen zu erfragen sind.

Harff, den 13. September 1897.

Die Gräflin v. Mirbach'sche Rentamts-Verwaltung.

Wegzugshalber

werden Montag den 20. September, Nachmittags 1 Uhr, auf dem „Johannisberg“ bei Neuenahr:

20 Stück Bienenvölker

in Rasten und in bestem Zustande befindlich, mit allem Zubehör, sowie verschiedene Bienen-Rasten und Körbe öffentlich meistbietend versteigert werden.

Neuenahr, den 14. September 1897.

J. J. Lützig II jun.

Antilige Hundmachung. Die Amtsstube des Landes-Banauates VII Bonn befindet sich von dem 18. September cr. ab Bonn, Kronprinzenstraße 3, 1. Et. hoch. Der Landesbau-Inspector, Vaurath Jitenbach.

Tüchtiger Metzgergehilfe gesucht. Offerten unter J. 1060, an die Exped. des Gen.-Anz.

Ein Schreinergehilfe für Zusammenbau von Bilderrahmen gesucht. Dauernde angenehme Stellung. Neugasse 11.

Tagadenputzer- und Handlanger sucht A. Kirchhoff, Studantur, Godesberg.

Zimmer-Gesellen gesucht. Offerten unter J. 1060, an die Exped. des Gen.-Anz.

M. Thalheimer

Schuhlager,

Bonn,

5 Brücke 5

empfiehlt als sehr billig:

Damen-Knopfstiefel	von	Mk. 5.00	an
Damen-Bugstiefel	„	3.90	„
Damen-Halbschuhe	„	3.75	„
Herren-Bugstiefel	„	5.00	„
do. hochfein	„	7.75	„
Arbeitschuhe	„	4.90	„
Segeltuchschuhe	„	3.00	„
Stoffpantoffeln (Vedrioblen)	„	1.20	„
Kinderchuhe	„	0.50	„
Warme Pantoffeln	„	0.50	„

Beim Einkauf von Mk. 10.00 erhält jeder Käufer ein Paar Pantoffel gratis.

5 Brücke 5.



Schneiderlehrling, Sohn achtbarer Eltern, gesucht. 3. Felsen, Dottenborn.

Bäckergehilfe u. Lehrling gesucht. Pet. Ried, Godesberg, Burgstraße.

Ordentl. Küfergehilfe gesucht. Bivatsgasse 13.

Erster Bäckergehilfe gleich gesucht. Brübergasse 28.

Maurerarbeiten für zwei Neubauten zu vergeben. Offerten unter K. 1079, an die Exped. des General-Anzeigers.

Zwei Schmiedegesellen sucht E. Commer, Heimerzheim.

Ein tatentvoller Knabe, welcher sich dem Schreibfache widmen will, kann sich melden. Offerten unter J. 1063, an die Exped. des General-Anzeigers.

Zwei starke Fuhrknechte sofort gesucht. Weidenstraße 13.

700-800 Quadratmeter Fugenputz in Accordarbeit zu vergeben. Gerath wird gestellt. Adolf Weiler, Alfter.

Tüchtiger Gärtnergehilfe sucht Stelle. Franco-Offerten unter H. 12, postlagernd Godesberg erbeten.

Zwei tüchtige Fabrikmaurer finden dauernde Arbeit in der Wessel'schen Steingut-Fabrik, Poppelsdorf.

Bäcker-Geselle sofort gesucht. Näheres in der Expedition.

Erfahr. Schreinergehilfen für dauernd gesucht. Endenicherstraße 35.

Zuverlässig. Fuhrknecht gesucht. Königswinter, Hauptstr. 27.

Eine veränderungsbalber für jetzt oder später Stellung als Aufseher, Verwalter od. als Hausbursche, bin noch in Stellung, wo ich seit 7 Jahren bin. Off. Off. unter F. S. 20, an die Expedition.

Tüchtige Maurer und Handlanger sofort gesucht.

Neubau Bonner Verblendstein- und Thonwaren-Fabrik in Pangelar bei Beuel.

Für meine Polsterwerkstätte ein Lehrling gesucht, der gleich Geld verdient. Hermann Pollack, Brübergasse 34.

Junger Bäckergehilfe sofort gesucht. Josephstraße 10.

100 M. Demjenigen, der einem 40-jährigen Kaufmann, verheiratet, dauernde Stellung verschafft, resp. zu einem nachweislich rentablen Geschäft verhilft. Offerten u. K. M. postlagernd Bonn.

Klempner-Gehilfe nebst Lehrling gesucht. R. Gschweizer, Beuel.

Lehrling von einem hiesigen Fachwarengeschäft gesucht. Pension im Hause. Näheres in der Expedition des General-Anzeigers.

Küfergehilfe gesucht. B. Zoolen, Oberwinter.

Erfahr. Hausbursche gef. Chr. Heunes, Dorotheenstr.

Kaufmann, 26 Jahre alt, sucht Stelle für Fabrik oder Lager. Gest. Offerten u. N. H. 4, an die Expedition des Gen.-Anz. erh.

Erfahrener Gärtner gesucht, Pöppelsdorfer Allee 29.

Schreiber, gewandt, geschäftlich erfahren, auf empf., sucht für den freien Nachmittag Beschäftigung. Off. u. K. 1076, an die Exped.

Dienstmädchen gesucht. Kölnstraße 24a.

Köchininnen, und Zimmermädchen gegen hohen Lohn gesucht durch Frau Wedemeyer, Rheingasse 42.

Haushälterin mit prima sucht Stelle bei einem einz. Herrn od. Dame d. Frau Wedemeyer, Rheingasse 42.

Gejucht Köchen- und Mädchen für alle Arbeit durch Frau Schöning, Josenbühlstraße Nr. 36.

Ein propores anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Zweitmädchen. Offerten unter A. B. 107, an die Exped. des Gen.-Anz.

Köchin sucht Stelle. Näheres Kölnstraße 12, 2. Et.

Drittmädchen, das seinen Dienst gründlich versteht und gute Zeugnisse aufweisen kann, sofort gesucht. Schriftliche Offerten unter L. 2000, an die Expedition.

Besseres Zweitmädchen mit guten Zeugnissen aus hohen herrschaftl. Häusern sucht Stellung zum 1. October. Zu erfragen in der Exped. des General-Anz.

Ein tüchtiges Mädchen für alle Arbeit bei hohem Lohn gesucht. Näheres in der Expedition des General-Anzeigers.

Für sofort eine Viehmagd oder ein starker Junge zu 15-16 Stück Vieh gesucht. Näheres i. d. Expedition d. G.-A.

Propere junge Frau sucht Kunden im Waschen u. Putzen. Näheres in der Expedition.

Gesucht sofort oder 1. Oct. gut empfohlen, besser, womöglich ev. Drittmädchen, perfect im Nähen und Bügeln und kinderlieb. Näheres in der Expedition des General-Anzeigers.

Älteres Zweitmädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren erfahren, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle in kleinem Haushalt. Näheres in der Expedition.

Wittwe sucht zum October für ganze Tage, event. zur Pflege einer älteren Dame oder zur Führung eines kl. bürgerlichen Haushalts. Gest. Offerten unter E. B. Königstraße Nr. 47.

Ein in allen häusl. Arbeiten gut angef. Mädchen vom Lande sucht Stelle in kl. ruh. Haushalt ohne Wäsche. Off. u. U. Z. 128, postlagernd Niedercassel.

Mädchen sucht Kunden zum Bügeln außer dem Hause. Näheres in der Expedition.

Ein Mädchen für alle häusliche Arbeit gegen hohen Lohn gesucht. Wenzelgasse 27.

Verkaufserin, welche in einem feinen Weißwarengeschäft thätig war, sucht ähnliche Stelle. Station im Hause erw. Fr.-Offerten unter C. L. 1191, an die Exped. des Gen.-Anz.

Eine junge unabhängige Frau sucht Stundearbeit. Wenzelgasse 18.

Ein zuverlässiges Zweitmädchen mit guten Zeugn., das alle Hausarbeit gründlich versteht und gut waschen und bügeln kann, zum 15. October gesucht. Melben Morg. von 11-1, Nachmittags 4-6 Uhr, Kaiserstraße 78.

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrendes anständiges Mädchen sucht zum 1. Oct. in ruh. Haushalt Stelle. Off. u. J. 1052, an die Expedition des Gen.-Anz.